

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 265.

Sonntag den 11. November

1877.

Grösstes Lager

en gros **Specialität** en détail

Wintermäntel, Jaquets, Regenmäntel

etc.

Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Reifenberg,

23 Langgasse 23.

14298

Auf den der hentigen Nummer dieses Blattes von uns
beigelegten **Prospectus**

„Unser Vaterland“

machen wir ganz besonders aufmerksam und laden zur
gef. Subscription auf das schöne Werk ein.

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

35

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstrasse 41.

Morgen Montag: **Unions-Bier**

aus der **Gratweil'schen** Brauerei in Berlin.

14315

Schöne Kastanien per Pfund 12 Pfg. sind zu
haben Röderstrasse 9. 14308

H. Ebbecke's Buchhandlung

Wiesbaden (Kirchgasse 10),

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

Klassikern & Prachtwerken, eleg. geb.,

Jugendchriften & Bilderbüchern in großer Auswahl,

≡ **Leihbibliothek**, ≡

Journal-Bezüge.

299

Schnelle Beforgung sämtlicher Zeitschriften.

Flaschen-Stroh-Hülfsen

in beliebiger Quantität und allen Sorten sind zu haben in der
Blinden-Anstalt.

110

Bekanntmachung.

Dienstag den 11. December d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die zur Concursmasse der Frau Johann Georg Mille Wittwe dahier gehörigen Immobilien, als:

- 1) ein zweifeldiges, an der Emserstraße zwischen Johann Georg Mille Wittwe und der Stadtgemeinde belegenes Wohnhaus, mit einstöckiger Verflachte und Holzschuppen, sowie 32 Ruthen 82 Schuh oder 8 Ar 20,50 □-Meter Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 30.000 Mark;
- 2) 28 Ruthen 36 Schuh oder 7 Ar 09 □-Meter Bauplatz an der Emserstraße zwischen Friedrich Röhberger und Johann Georg Mille Wittwe, taxirt 8.500 Mark,

in dem Rathhause, Marktstraße 5 hieselbst, versteigert werden.
Wiesbaden, den 6. November 1877. Der 2te Bürgermeister.
230 Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 13. d. Mts. Vormittags 9 Uhr will Herr Zimmermeister Heinrich Weil von hier, als Vormund der Frau Carl Wilhelm Weber Wittwe dahier, in deren Wohnung Webergasse 41 verschiedene Haus- und Küchen-Geräthschaften, Bettwerk, Weiszeug u. gegen baare Zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, 5. November 1877. J. A.:
14059 Spiz, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Die Liste der activen Wähler zu der Ende dieses Jahres stattfindenden Ergänzungswahl des Kirchenvorstandes und der größeren Kirchengemeinde-Vertretung liegt von heute an 14 Tage auf dem Rathhause zur Einsicht resp. Prüfung der wahlberechtigten evangelischen Gemeindeglieder offen. Es wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Reclamationen, welche nach der genannten Frist erhoben werden, nach §. 37 der Kirchengemeinde und Synodalordnung vom 4. Juli a. er. keinen Erfolg haben.

Wiesbaden, den 10. November 1877. Der Kirchenvorstand.
209 A. Ohly.

Bekanntmachung.

Dienstag den 13. November, Morgens 9 1/2 Uhr anfangend, findet im Saale des „Bayerischen Hofes“, Kirchgasse 28, eine große Mobilien-Versteigerung statt. Es kommen zum Ausgebot: Eine gekn. Garnitur, 2 nußbaumene, französische Bettstellen mit Sprungrahmen, 1 feiner Secretär, ein- und zweithürige Kleiderschränke, drei- und vierschlüssige Kommoden, Waschtische, Nachttische mit und ohne Marmorplatte, 2 Küchenschränke, mehrere tannene Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Rohhaar- und See gras-Matratzen, Sopha's, Stühle, Leppiche, Spiegel, Bilder, Lampen, 1 Petroleumherd, Herren- und Damenkleider, Uhren, Glas, Porzellan, sowie sonstiges Haus- und Küchengeräthe.

Gegenstände, welche mitversteigert werden sollen, können bei mir angemeldet und auf Verlangen abgeholt werden.

Fr. Welmer, Auctionator,
320 6 Grabenstraße 6.

Vorläufige Anzeige.

Meine monatliche Versteigerung findet am 21. November statt und wolle man Gegenstände hierzu gef. baldigst anmelden.

887 Der Auctionator: F. Müller.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. November, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in Hause Stiftstraße 1, 1. Stock, folgende Möbel, als: 1., 2. und 3thür. Kleiderschränke, Kommoden, 15 eichene Wirthschaftliche, Stühle, Büffel, 1. u. 2thürige Eisschränke, Küchenschränke, Johann Waschtische, Nachttische, Kleiderhaken, verschiedene Gold- und Silbersachen, Bestecke, eine Parthie Stangen (Rothtannen), Glas, Porzellan, ein antiques Aquarell, Gemälde u. dgl.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

408

Notizen.

Morgen Montag den 12. November, Vormittags 9 Uhr: Vergebung der in dem hiesigen Stadtwalde pro 1877/78 vorkommenden Holzfallungsarbeiten, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. Tagbl. 263.)

Mittags 12 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 800 Stück Hundemarken, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 1. (S. Tagbl. 263.)

Curhaus - Kunst - Ausstellung Wiesbaden.

Eingang: Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis 6 Uhr Abends.

Neu ausgestellt:

Julius Köhnholz: „Küste bei St. Pier“;
C. Gelbel „Im Thüringer Wald“; Professor
W. Wider: Portrait; Hofmaler Nebel:

Portrait; F. Paulsen: „Erwartend“ etc. etc.

Gabriel Max' „Grethchen“

bleibt nur noch heute ausgestellt.

14343

C. Merkel.

Oelgemälde-Ausstellung

im

Grand Hotel (Schützenhof).

Um gänzlich zu räumen, bleiben die Gemälde bis

Montag Nachmittag

zum Verkauf ausgestellt.

402

Adolf Langraf.

Federweissen (Roland)

14001

bei Weidmann, Röderstraße.

Sonntag Morgens: Leberthos und Sauertraut und Abends: Gans mit Rasanien nebst einem Glas vorzüglichen, reingehaltenen Wein, wozu ergebenst einladet

14359

Peter Kunz, Hochstraße 22.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 9. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer (Bar. Stinon).	888.94	888.86	882.59	883.28
Thermometer (Reaumur).	+7.6	+10.0	+8.0	+8.63
Dampfspannung (Bar. Stinon).	8.77	8.59	8.90	8.68
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	97.0	71.4	97.0	88.46
Windrichtung u. Windstärke.	S.W. stille.	S.W. schwach.	S.W. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro 24 Stunden in par. L.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Heute Sonntag den 11. November.

Gewerbliche Fachschullehrer. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der höheren Bürgerschule.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michelberg.

Turn-Verein. Turnfahrt nach Idstein. Abmarsch Vormittags präzis 9 Uhr vom Theaterplatz aus.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Schreiner und verwandte Berufsgenossen. Abends 8 Uhr: Abendunterhaltung in der „Eule“, Langgasse 12.

Schuhmacher-Gewerkschaft. Abends 8 Uhr: Allgemeiner Schuhmacherball im Saalbau Schirmer.

Königliche Schauspieler. 212. Vorstellung. (80. Vorstellung im Abonnement.) „Die Jägerskinder.“ Große Oper in 2 Akten von Schillneder.

Ausf. von Mozart. (Anfang 7 Uhr.)

Morgen Montag den 12. November.

Mädchen-Beichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert des Renner'schen Madrigal-Quartetts.

Gesellen-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Gesammtprobe.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.

Wochen-Beichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Chorgesang-Schule. Abends 8 Uhr: Übung.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen der Jünglinge.

Königliche Schauspieler. 213. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Neu einstudiert: „Wallenstein's Tod.“ Trauerspiel in 5 Aufzügen von Friedrich von Schiller. — Die Eintritts-Preise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Cassé-Preise herabgesetzt. — Anfang 6 Uhr.

Raffaufische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.30.† — 8. — 9.18.† — 11.10.† — 11.55 (nur bis Mainz). — 2.24. — 4.* — 4.45 (nur bis Mainz). — 5.30.† — 7.32.† — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55. — 10.8 (nur bis Mainz).

Ankunft: 7.41. — 8.40.* — 10.18 (nur von Mainz). — 11.34.† — 12.59.† — 3.10.† — 8.36 (nur von Mainz). — 5.7. — 6.26 (nur von Mainz). — 7.14.† — 8.32.† — 8.43 (nur an Sonn- und Festtagen von Cassel). — 10.25.

Rheinbahn. Abfahrt: 7.28. — 8.28.* — 11.22. — 2.58. — 4.55. — 8.20 (nur bis Rüdesheim).

Ankunft: 8.7 (nur von Rüdesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.39. — 7.43. — 9.5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Frankfurt, 9. November 1877.

Gold-Course. 16 Km. 65 Pf. S. — Wechsel-Course. Amsterdam 169.5 B. 168.70 G.

Dukaten . . . 9 „ 62-67 Pf. London 304.65 B. 30 G.

20 Franc-Stücke . . 16 „ 22-26 „ Paris 31.30 - 25 - 30 B.

Sovereigns . . . 20 „ 84-89 „ Wien 170.60 B. 20 G.

Imperiales . . . 16 „ 68-78 „ Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %.

Dollars in Gold . . 4 „ 17-20 „ Reichsbank-Disconto 5 1/2 %.

Locales und Provinzielles.

? Gestern Vormittag trafen Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Hessen und am Nachmittag Prinz Wilhelm, Sohn des Kronprinzen, zum Besuch der Kronprinz. Herrschaften hier ein. — Die Abreise der Großherzogin. Familie erfolgte noch gestern Nachmittag, während Prinz Wilhelm erst heute wieder unsere Stadt verläßt.

? Zum Diner bei Seiner Königl. Hoheit dem Kronprinzen waren gestern u. A. geladen: Prinz Nicolas von Nassau mit Gemahlin, Prinzessin von Schaumburg-Lippe und Herr Cur-Director Heyl.

? Der Festzug, welcher vorgestern Abend zu Ehren unserer Kronprinzlichen Gäste stattfand, nahm, von der Dunkelheit der milden Herbstnacht befreit, den schönsten Verlauf. Dem vom Comité entworfenen Programm entsprechend, hatten sich die Mitglieder sämtlicher Vereine um 8 Uhr vor dem Curhause versammelt, um eine systematische Ordnung des Zuges zu ertönen. Unter Vorantritt zweier Musikchöre setzte derselbe sich alsdann in Bewegung; in wohlgeordneter Reihe folgten eine Abtheilung der Feuerwehr, ein Turnverein, Gewerbetreibende, Gewerkschaften, das Bürger-Schützen-Corps, die beiden Kriegervereine, der größte Theil der hier bestehenden Gesangsvereine, der katholische Kirchensport, der Schützenverein, ein weiterer Turnverein und zum Schluß eine weitere Feuerwehr-Abtheilung. Auf dem Schloßplatz angekommen, erfolgte die Aufstellung unter abwechselndem Vortrag von Musikstücken. Herr Stadtrath Beder, als Comitémitglied, brachte alsdann einen Toast auf das Kronprinzliche Paar aus, in dessen Schlussworten die tausendköpfige Menge begeistert einstimmt; während der Ansprache des Herrn Beder erstrahlte die Kirche in bengalischer Beleuchtung, deren magische Wirkung durch die mächtigen Wasserstrahlen der aufsteigenden Fontaine noch erhöht wurde. Seine Königl. Hoheit dankte vom Balkon herab mit dem Ausdruck freudigster Ueberraschung. Den in das Schloß beschiedenen Herren des Fest-Comité's: Herr Cur-Director Heyl, Herr Brand-Director Scheurer, sowie den Herren Vorsitzenden der beiden Krieger-Vereine dankte der Kronprinz in leutseliger Weise für die dargebrachte Ovation. Der wohlgeordnete Rückzug erfolgte gegen 11/10 Uhr.

KB. Infolge einer Mittheilung des Reichsfinanzamts an das Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten sind Fälle vorgekommen, in welchen Besitzer von Rebgutbesitz (Weinbergen) aus Unkenntnis der Einrichtungen, welche zur Ausführung des Reichs-Gesetzes, Maßregeln gegen die Reblauskrankheit betr., vom 6. März 1875, getroffen worden, nicht in der Lage gewesen sind, in ihren Weinpflanzungen benachteiligte verdächtige Erscheinungen behufs Herbeiführung einer Untersuchung an geeigneter Stelle zur Anzeige zu bringen. Hieraus hat der Herr Minister Veranlassung genommen, die Kgl. Local-Verwaltungsbehörden zu einer Wiederholung derjenigen Veröffentlichungen anzuweisen, welche schon früher erlassen worden sind. — Dieselben gehen bekanntlich dahin, jede verdächtige Erscheinung in den Weinbergen der bestellten Local-Commission (gewöhnlich Bürgermeister und Feldgericht) sofort zur Kenntnis zu bringen, damit diese den vom Reichsbestellen Aufstichs-Commissar, Herrn Weinlaubbesitzer Lade zu Geisenheim, und den Sachverständigen, Herrn Prof. Kirschbaum dahier, hiervon benachrichtigen können; ferner sollen die Besitzer von Weinbergen im Hinblick auf die großen Gefahren, welche unserem Weinbau aus dem Bezugs auswärtiger Reben so lange verhängen, als nicht diese Gefahren vollständig geschwunden sind.

? Infolge Verfügung Königl. Regierung dahier, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, sollen die nicht einschuldigen Schuldverhältnisse bei den Mittelschulen nach der für die Elementarschulen dieserhalb bestehenden Vorschrift bestraft werden. Als strafbar gilt jedoch nicht mit Angabe eines genügenden Grundes zur Anzeige gedachte Verschuldung. Die Anzeige soll in der Regel am ersten Tage jeden Schuldverhältnisses und spätestens am Schluß der Woche bei dem betreffenden Klassenlehrer gemacht werden; alle bis dahin nicht zur Anzeige gebrachten Verschuldungen werden bestraft werden.

? In kürzester Zeit wird die Passage von der neu angelegten Dülmenstraße aus nach dem Marktplatz an der evangelischen Kirche vorüber frei gemacht und der Weg dem Publikum zur Benutzung übergeben werden.

? Herr Oberbaurath Ernst Gantzer von hier hat die Wirtschaftssoliditäten des Herrn Jacob Beder („Admersaal“) für 123,000 Mark gekauft.

* Wir hatten gestern zufällig Gelegenheit, auf dem hiesigen Bahnhof der Verladung einer Hochmaschine von kolossalen Dimensionen beizuwohnen. Diefelbe ist aus der renommirten Fabrik von L. Kalkbrenner (Friedrichstraße) hier, und wie man uns mittheilte, für ein großes Krankenhaus in München bestimmt.

© Von den bekannten Hesse-Darmstädter 50 fl. Loosen, deren sich viele, wie wir wissen, auch in hiesigen Kinderparadiesen befinden, sind nicht weniger als 1917 Stück gezogen, aber noch nicht erhoben, darunter Treffer von 10,000, 3000 und 1000 Gulden. Da eine Verzinzung dieser Beträge nicht stattfindet, so sollte kein Interessent veräumen, nachzusehen und eventuell seinen vergessenen Treffer bald erheben.

† Erdbeheim, 10. Nov. Unsere Einnahmeherrschaft war vorgestern in großer Aufregung, indem ein ganz plötzlicher Todesfall bei einer Kaß eingetreten war. Ein Expresse unserer Bürgermeisterei nach Wiesbaden veranlaßte alsbald das Eintreffen des Herrn Thierarztes Michaelis (in Verbindung des Herrn Kreisbaurathes), welcher den Cadaver der Kaß sofort secirte und dabei Witzbrand constatirte. — Die erforderlichen Schutzmaßregeln wurden sofort angeordnet und sind nun so gewissenhafter zu beachten, als diese Krankheit nicht nur auf Thiere, sondern auch auf Menschen übertragbar ist. — Ungeachtet der scharfen Bestimmungen und schweren Strafandrohungen gegen den Transport von Rindvieh und Schafen ohne Gesundheits- und Erlaubnißschein, wollte ein Viehräuber Mörder eine Anzahl ihm gehöriger, in der hiesigen Herde befindlichen Schafe ohne Weiteres nach Viehdiebstahl transportieren, doch wurde die kleine Herde von der reitenden Gendarmarie nicht weit vom Orte eingeholt und zurückschickt, der Contravenient aber der Staatsanwaltschaft zur Verhaftung veranlagt.

† Schierstein, 10. Nov. Wir erinnern wiederholt daran, daß der Abjudicationstermin unserer consolidirten Gemarkung am Montag den 12.

b. M. Vormittags 10 Uhr auf der hiesigen Gemeindefestung statufindet und daß sich zu diesem Termine alle Diejenigen einfinden müssen, welche noch irgend einen Anspruch an die Consolidationsvollziehung geltend zu machen haben. Der Termin wird von den Herren Landrath Racht und Kreissecretär Vort abgehalten werden. Am Dienstag findet der Gemarkungsgrenzbezug statt und zwar von der Siebricher Grenze am Rhein hinaus zur Dogheimer Grenze, von da hinüber zur Frankensteiner Grenze und dann hernunter zur Grenze von Niederwalluf.

Kunst. Theater. Concerte.

§ Wiesbaden, 10. Novbr. (Merkel'sche Kunstausstellung.) Unter den neu aufgestellten Bildern festelt zunächst „Die Küste in St. Pier d'Arena und Genua“ von J. Köhnholz (München) unser Interesse. Dals durch schwer hinstehendes Gewölbe verhüllt, bildet der Mond auf die vereinigte nächtliche Scene, die nur durch ein im Vordergrund links ruhendes abgetheiltes Schiff ausstaffirt ist. Es liegt eine wunderbar romantische Stimmung in dem schönen Bilde, von dem wir kaum unser Auge zu wenden vermögen. — Recht anziehend ist „Erwartung“ von F. Paulsen. Eine elegante Dame mit edlem Profil und von aristokratischer Haltung lugt durch eine kleine Oeffnung der mit der einen Hand zusammengezogenen Fenstervorhänge. Sie scheint eben vom Clavier aufgestanden zu sein, auf dessen Bult das Notenheft noch aufgeschlagen steht. Wen sie wohl erwarten wird? — Die „Waldpartie“ von Seidel in Weimar führt uns einen Schlag vor, aus dem eben Baumstämme abgefahren werden. Das Bild hat eine treffliche Perspective und erfreut durch seine Naturwahrheit. — Die Collection von Porzellan-Gemälden von der hier weilenden Künstlerin Fräulein Heine ist durch mehrere neue sehr schön gezeichnete und fein ausgeführte vermehrt. — Wir machen darauf aufmerksam, daß „Diag“, „Gethen“ nur noch bis Montag Abend aufgestellt bleibt.

Aus dem Reich.

Berlin, 9. Nov. Nach aus Dresden hier eingegangener telegraphischer Nachricht ist Ihre Majestät die Königin Mutter von Sachsen gestern Abend 5 1/2 Uhr sanft verschieden.

(Militärisches.) Von einem der competentesten Beurtheiler aus militärischem Gebiete, dem belgischen General und berühmten Militärschriftsteller Drialmont, ist in seinem neuesten Werke: „Causes et effets des armées permanentes“ ein Urtheil über die deutsche Armee-Organisation und Wehrstärke abgegeben worden, das namentlich durch seine Gegenüberstellung der höchsten Wehrkraft Frankreichs für uns von Interesse ist. Das höchste Kraftmaß stellt sich danach für Frankreich auf 2,423,000, für Deutschland auf 2,800,000 Mann, so daß dort bei der vollen Entwicklung der Kriegsmärkte ein Soldat auf 15, in Deutschland hingegen ein Soldat auf 14 Einwohner kommt, ein Verhältnis, das nach der ausdrücklichen Versicherung des Generals bisher noch von keinem anderen Staat erreicht worden ist. Es erhält jedoch nicht, auf welcher Berechnungsbase General Drialmont zu diesem Kraftmaß für Deutschland gelangt, und ob dasselbe etwa allein durch Zurechnung der Ersatzreserve 1. und 2. Classe zu der mobilisierbaren Armee und der Landwehr oder durch Mitrechnung der durch das neue deutsche Landsturm-Gesetz disponibel gewordenen zehn Jahrgänge Landsturm-Mannschaften gewonnen worden ist. Wenn dies letztere, so würden dabei nur die wirklich militärisch ausgebildeten und nach der Abkristung ihrer Militärpflicht aus der Landwehr in den Landsturm übergetretenen Mannschaften berechnet sein, wobei der erfahrungsmäßig für die einzelnen Jahrgänge festgesetzte Abgang durch Tod, Auswanderung, Invaldität u. in einem sehr hohen Procentsatz in Abrechnung gestellt wäre. Dies Verfahren erscheint vollkommen neu und eröffnet einen Blick auf die thatsächliche Militärmärkte des deutschen Reichs, der bisher deutscherseits noch gar nicht in Betracht gezogen worden ist. Der Stand der eigentlichen deutschen Wehrkräfte stellt sich bei dieser Art der Ermittlung, incl. der Landwehr, für die zwölf Landsturm-Jahrgänge vom 20.—32. Lebensjahre (der Jahrgang dabei für die Landsturm auf 143,000 Mann gerechnet) auf 1,696,000, der zehn Landsturm-Jahrgänge hingegen auf 1,578,000 Mann. Im Total würden sich somit für die deutsche Gesamtmannt 3,269,000 Mann ergeben, wovon bei der Berechnung Drialmont's dann 469,000 Mann als Abgang in Abzug gestellt sind. In Wirklichkeit würde über die so gewonnene riesenhafte Ziffer hinaus jedoch noch die gesammte Ersatz-Reserve 1. Classe mit mindestens 800,000—400,000 Mann verfügbar bleiben, wozu dann die Aushebung von Recruten aus dem eben wehrpflichtig gewordenen Jahrgang noch hinzutritt. (Zit.)

Einem Beschlusse des Bundesrathes zufolge sind im amtlichen Verlehr, sowie beim Unterricht die nachstehenden abgekürzten Bezeichnungen der Maße und Gewichte, unter Beobachtung der beigefügten Regeln, ausschließlich in Anwendung zu bringen. A. Längenmaße: Kilometer km, Meter m, Centimeter cm, Millimeter mm. B. Flächenmaße: Quadrat-kilometer qkm, Hectar ha, Ar a, Quadratmeter qm, Quadratcentimeter qcm, Quadratmillimeter qmm. C. Körpermaße: Cubikmeter cbm, Hecto-liter hl, Liter l, Cubiccentimeter ccm, Cubicmillimeter cmm. D. Gewichte: Tonne t, Kilogramm kg, Gramm g, Milligramm mg. 1) Den Buchstaben werden Schlupfpunkte nicht beigefügt. 2) Die Buchstaben werden an das Ende der vollständigen Zahlenausdrücke — nicht über das Decimalkomma derselben — gesetzt, also 5,mm, nicht 5 m 57 und nicht 5 m 87 cm. 3) Zur Trennung der Einerstellen von den Decimalstellen dient das Komma — nicht der Punkt. Sonst ist das Komma bei Maß- und Gewichtszahlen nicht anzuwenden, insbesondere nicht zur Abtheilung mehrstelliger Zahlenausdrücke. Solche Abtheilung ist durch Anordnung der Zahlen in Gruppen

Satz und Verlag der L. Schellensberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

zu je 3 Ziffern, vom Komma aus gerechnet, mit angemessenem Zwischenraum zwischen den Gruppen zu bewirken.

Vermischtes.

* (Gedenktage in der Woche vom 11. bis 17. November.) 11.: Grenzvertrag zwischen Preußen und Rußland 1817. 18.: Ludwig Uhlend in Tübingen gestorben 1862. 14.: Leibniz gestorben 1716 und Jean Paul gestorben 1825. 16.: Johann Kepler gestorben 1631. 16.: Friedrich Wilhelm II. von Preußen gestorben 1797. 17.: Gesecht bei Dreuz 1870.

— Eine lustige Episode ereignete sich kürzlich im Wiener Burgtheater im ersten Acte der „Grille“. Das Guhn der Grille wollte sich durch aus nicht fangen lassen, obgleich alle Mitwirkenden dabei halfen. Es nahm vielmehr den Weg gegen die nächste Parterre-Loge, von wo sich ihm schon mehrere Hände entgegenstreckten. Dieser Umstand, sowie Landry-Kraffell sehr höfliche Frage: „Aber wo wollen Sie denn dort hin?“ Dem Guhn hierauf das laeue Wesen, Reht zu machen und durch die ihm endlich geöffnete Thüre zu entfliehen. Vater Darbaud aber sagte, als sich die Grille entschuldigte, daß ihr ja sonst das Guhn zum Fenster hinausgeflogen wäre: „Nun, und was hätte das geschadet? Seht ist es zur Thüre hinaus.“ Der improvisirte Schwan des Guhnes rief selbstverständlich große Heiterkeit hervor.

(Eingefandt.)

In dem „Eingefandt“ der Nummer 262 des „Rheinischen Kurier“, zweite Ausgabe, „Van eines Gemeindebadhauses“, begrüßen wir ein rechttes Wort zur rechten Zeit. Es ist in Bürgerkreisen, denen das Wohl der Stadt des jumeist am Herzen liegt, schon mehrfach über das Vortheilhafte des Plans, das Gemeindebadhaus auf der „Dreispitze“ aufzuführen, gesprochen worden, und dem größeren Theil unserer Bürger werden die Gründe dafür eben so richtig wie entscheidend sein. In erster Linie muß wohl der Kostenpunkt berücksichtigt werden. Die „Dreispitze“ ist städtisches Eigenthum; somit wären die Ausgaben für das nötige Terrain erspart. Wollte man, wie früher beabsichtigt war, ein Badhaus in der Stadt ankaufen, so könnte ein solches Haus dem Zwecke eines Gemeindebadhauses doch immer noch nicht entsprechen; es müßte sofort darin gebaut werden. Wozu diese Kosten? Benutzt man den Platz neben dem neuen Hospital, wie der Herr Eingefandt im „Rhein. Kur.“ dies vorschlägt, so kann die Stadt mit verhältnismäßig geringen Kosten einen zweckentsprechenden Bau dort hinstellen, und anderen Nachkommen bleibe, nicht Stoff zu vernichtender Kritik. Eine weitere Ersparung wäre die Beringung des Hospitals mit dem Gemeindebadhaus — zwei städtische Gebäude unter einer Verwaltung. Dies Arrangement würde durch die Lage geradezu geboten. Das dritte Ersparniß bliebe die Bequemlichkeit, mit welcher den Kranken des Hospitals die ihnen verordneten Bäder benutzen könnten; oder soll das Quellwasser aus den verschiedenen Quellen je nach Bedarf auf die „Dreispitze“ gefahren werden?

Die Schützenhofquelle fände, wenn das städtische Bauamt sich mit dem erwähnten Vorschlag vertraut machen wollte, die geeignetste Verwendung, denn, daß das Terrain zwischen Schützenhof und „Dreispitze“ Reigt, kann hier durchaus nicht in Betracht kommen. In Ems hat man es ja verstanden, die Bäder, deren Quellen jenseits der Bahn sprudeln, diesseits des Flusses nutzbar zu machen. Dem Wasser des Schützenbrunnens hat der betreffende Herr Eingefandt bei dem Hinweis auf das Ablegen des alten Hospitals und der Erbauung einer neuen Trinkhalle einen anderen vortheilhaften Zweck gegeben. Es ist nichts Unmögliches, was wir anregen, denn schon die Römer haben, wie uns die Nachgrabungen auf der „Dreispitze“ in den dreißiger Jahren lehrten, den mehrermähnten Ort zur Errichtung von Bädern denakt. Hoffentlich bebar es nur dieser wenigen Worte, um das verehrte Bauamt zur Erörterung möglicher Gegengründe zu veranlassen.

Zweifelhafte Charade.

Mein Erstes ward männlich und weiblich zum Loofe,
Mein Zweites kann nur das Weibliche sein,
Das Ganze, es gleicht der erblühenden Rose,
In des Frühlings goldenem Morgenchein.
Reist seht sich mein Ganzes, das Zweite zu werden,
Und als Zweites das Erst' lang zu bleiben auf Erden.
Kannst Du mich nun so im Nu nicht ergründen,
So such' in der Schweiz im Gebirg mich zu finden.

Auflösung des Logogriffs in No. 259: Minister — Mein ist er.
Die erste richtige Auflösung sandte Herr Rentner R. N. u. S.

Ohne eigentlich krank zu sein, leiden viele Personen bei Eintritt der kühleren Witterung an katarrhalischen, durch Verschleimung und Hustenreiz käftigen Beschwerden. — Viele hiergegen angewandte Präparate, wenn sie auch vorübergehend nützen, haben doch meistens den Nachtheil bei längerem Gebrauche Magenkatarrhe und Verdauungsstörungen zu erregen. Dagegen hat sich die von Apotheker Engelhard in Frankfurt a. M. dargestellte Jesländisch-Moos-Pasta als ein Mittel bewährt, welches den Brustorganen nützt, ohne den Verdauungsorganen lästig zu werden. Diese Pasta, welche in den Apotheken zu haben ist, hat sich einen wohlbegründeten Ruf erworben und bietet namentlich allen an chronischem Lungenkatarrh Leidenden eine wesentliche Erleichterung.

Gaben

für die durch die Rinderpest so schwer Bedrängten des Rheingaus nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellensberg in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

1874r Rothwein.

Bei Abnahme von 12 Flaschen per Flasche Mark 1,25, im
 Hoch billiger. Für Naturwein garantirt
C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.
 Leere Flaschen werden a 10 Pfg. das Stück zurück-
 genommen. 285

Die Eröffnung meiner Fein- und Brod-Bäckerei

verbunden mit der alleinigen Niederlage der
Confiserie Parisienne
 von L. Göbel in Mainz, in dem Hause des Herrn **Verberich**,
 Bahnhofstraße dahier, zeige hiermit ergebenst an
 14360 **A. Bossong.**

Kinder-Zwieback,

sowie sehr guter Kästchen und verschiedene Gefenbäckereien
 täglich frisch zu haben. **Ad. Beckert**, Conditior,
 Ecke der Langgasse und Kirchhofgasse.
 14296

Dienstag den 13. November 1877:

Eröffnung

des großen Korbwaaren-Lagers **Tannus-**
straße 10, neben der Tannus-Apotheke im
 Hause des Herrn Dr. Bürger.

Tannusstrasse 10. 14341

Puppen-Körper in allen Arten,
 -Köpfe, -Arme, -Beine u.,
 -Säume, Stiefel und Strümpfe,
 -Güte in reichster Auswahl,

sowie eine größere Auswahl wirklich unzerbrechlicher
Puppen empfiehlt bei größter Auswahl zu billigen, festen Preisen
Ed. Schwenck, Spielwaarenhandlung,
 14311 **30 Langgasse 30.**

Unterricht in der englischen und französischen Sprache wird
 a Stunde 1 Mark, wenn Mehrere theilnehmen, pro Person für
 75 Pf. ertheilt. Näh. Expedition. 14319

Derzliche Gratulation unserem Freunde **Ferd. Thum** zu
 seinem heutigen Geburtstage.

Mögt ohne Mühe Du erringen, Das Beste, was es
 gibt auf Erden, Und wo die vollen Gläser klingen,
 Soll dieser Tag verherrlicht werden.

14324 **Von seinen Freunden.**

Ein Hoch soll fahren in die Stiftstraße dem Herrn **Opticus**
Lehmann zu seinem Geburtstage, und daß er denselben noch
 oft im Kreise seiner Familie und Freunde erleben möge, dies
 wünschen **Mehrere Freunde.** 14358

Verloren, vertauscht und gefunden:

Von Wehen nach Wiesbaden wurde der Stiefel von einer
Chaisen-Laterne verloren. Abgegeben bei Herrn Gastwirt
Sternberger, Schwalbacherstraße 5. 14264

Verloren ein schwarzes, gebältes **Fuch.** Abgegeben gegen
 Belohnung in der Expedition d. Bl. 14317

Ein **seidenes Damenhalstuch**, roth gestreift, wurde ver-
 loren. Abzug. gegen Belohnung im Weissen Schwanen, Zimmer 26.

Verloren ein **wollenes Häkelmuster.** Abgegeben
 Schützenhofstraße 8. 14363

Ein **Paquet** (Inhalt: schw. Orleans, 1/4 Elle schw. Sammt,
 1 1/2 Duzend Knöpfe, circa 4 M. Einfaßband) am Freitag Abend
 auf dem Marktplatz verl. Gegen Belohnung bei d. Exp. abzug. 14310

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein reinliches Mädchen übernimmt sogleich eine Ausbittstelle zum
 Kochen oder einen guten Monatsdienst. Näh. d. **A. Eichhorn**,
Faulbrunnenstraße 8. 14348

Ein reinl. Mädchen sucht Monatsstelle. N. Bleichstr. 15a, 4 St.

Ein fleißiges Mädchen sucht Monatsstelle. N. Adlerstr. 21, Dth. 14306

Eine Frau f. Beschäftigung im Wäichen. N. Walramstr. 29, Dacht.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 30

im Hinterhaus. 14303

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. Januar,

eventuell auch früher, Stelle als Hausmädchen. Näheres Schul-

gasse 15, Parterre. 14302

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Röderstraße 12, Dacht. 14331

Eine geprüfte Krankenpflegerin wünscht sofort einzutreten. Näh.

in der Expedition d. Bl. 14333

Stellen suchen: Perfekte Kammerjungfern, sprachkundige

Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, perfekte Hotel- und

Herrschafft-schöninnen, sowie tüchtige Hausmädchen und Mädchen allein

durch **Ritter's Placirungsbureau**, Webergasse 13. 14346

Gelehrte Herrschaften erhalten fortwährend Dienstpersonal jeder

Branche durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 14347

Stellen suchen Restaurations- und Herrschafft-schöninnen, Mädchen für

allein, einfache Haus- und Küchenmädchen und ein Hausbursche

durch Frau **Birck**, kleine Webergasse 5. Auch sucht dafelbst

etwa gesunde Amme Stelle. 14362

Ein braves Mädchen, welches noch nicht hier diente, alle Haus-

arbeit versteht, im Nähen und Kleidermachen bewandert ist und etwas

kochen kann, sucht Stelle, am liebsten in einer kleinen Familie zur

Stütze der Hausfrau. Es wird mehr auf gute Behandlung als

auf hohen Lohn gesehen. Eintritt am liebsten gleich. Näh. Fried-

richstraße 6, Parterre. 14339

Personen, die gesucht werden:

Hellamundstraße 7, 2. St. rechts, ein Monatmädchen gesucht. 14384

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht, gut nähen

und bügeln kann und Liebe zu einem Kinde hat, wird gesucht.

Nur solche mit guten Zeugen wollen sich melden Dranienstraße 23,

1 Treppe hoch. 14304

Ein einfaches, eheliches, braves Mädchen wird an ein Büffet ge-

sucht. Näh. in der Exped. 14326

Gesucht wird ein Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch **Ritter**,

untere Webergasse 13. 14346

Ein Laufmädchen gesucht Langgasse 11 im Weißwaaren-
 Geschäft. 14294

Gesucht wird eine Kaffeeköchin durch **Ritter**, untere Weber-
 gasse 13. 14346

Gesucht nach Dillenburg ein braves, zuverlässiges
 Mädchen, das kochen, waschen und bügeln

kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht. Näheres bei Herrn

Kreitz in Diebrich. 14366

Ein Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit sogleich gesucht

Bahnhofstraße 12. 14361

Ein junges Mädchen wird für einen leichten Dienst gesucht. Näh.

Emserstraße 26. 14354

Ein einfaches Dienstmädchen für die Hausarbeit wird gesucht

und kann gleich eintreten. Näh. Marktstraße 29 im Laden. 14351

Eine sprach- und musikundige **geprüfte** Gouvernante, welche

Lauf hat, mit einer Familie im nächsten Frühjahr nach Amerika

zu gehen, findet angenehme gute Stellung durch **Ritter's Pla-**

cirungsbureau, untere Webergasse 13. 14345

(Fortsetzung in der II. Beilage.)

Neue Frankfurter Presse.

Tendenz: Auf dem Boden der **nationalen** Interessen, **unabhängig** nach jeder Richtung hin, Förderung der **liberalen** Bestrebungen in Staat, Kirche und Gemeinde.

Inhalt: Rasche **Berichterstattung** und orientirende **Leitartikel** über alle Tagesfragen. Ausführliche Mittheilung der **Reichstags**-Verhandlungen, wie der der **Landtage Preussens** und sämtlicher **süd-deutschen** Staaten. Regelmäßige **Original-Correspondenzen** aus allen Theilen der Welt. — Den Verhältnissen im ehemaligen Herzogthum **Rassau** und speciell denen **Wiesbadens** wird durch anerkannt zuverlässige Berichte **besondere Rechnung** getragen. Ueber die Ereignisse auf dem **Kriegsschauplatz** neben den neuesten Depeschen ein täglicher orientirender Bericht aus sachkundiger Feder, dem sich ausführliche Schilderungen von unserem eigenen Berichterstatter anschließen.

Tägliche prompte **Börsen- und Handelsberichte** aus allen Hauptplätzen, vollständiges **Coursblatt** der hiesigen Börse, nebst zuverlässigen Mittheilungen über den Verlauf derselben, sämtliche **Verlosungslisten**, welche für mittel- und süd-deutsche Leser Interesse haben, **vollständig**.

Wissenschaftl. Abhandlungen aus der Feder bewährter Schriftsteller, reichhaltiges **Feuilleton**, **literarische Besprechungen** und **kleine Chronik**. **Theater und Kunst** finden darin **besondere Beachtung**.

Tägliches literarisch-belletristisches Unterhaltungsblatt „**Museum**“, Romane und Novellen von den besten Autoren, interessante Reiseberichte, Schilderungen aus der Natur und dem Leben.

Inserate: Die „Neue Frankfurter Presse“ ist das **verbreitetste** nationalliberale Organ in ganz Mittel- und Südwestdeutschland und deshalb **vorzugsweise** geeignet zur Verbreitung von amtlichen wie **Privat-Anzeigen** aller Art.

Abonnement für den Monat December **M. 2. 9 Pf.**

Damit die Zufendung der Nummern vollständig geschehen kann, beliebe man die **Bestellung** dem nächsten **R. Postamt** baldigst zu übergeben, da sonst bei der stets wachsenden Auflage wir nicht im Stande sein würden, sämtliche Exemplare zu liefern.

Neu hinzutretenden Abonnenten senden wie die bis Ende November erscheinenden Nummern wie auch den Beginn der in dem „**Museum**“ erscheinenden, mit so großem Beifall aufgenommenen **Erzählung:**

Der Heiduck,

Roman aus dem russisch-türkischen Kriege
von **Hans Wachenhausen**,

nach gefälliger Aufgabe ihrer Adresse unter Kreuzband **franco und gratis**.
Frankfurt a. M., im November 1877. 14295
Die Expedition der Neuen Frankfurter Presse.

An R. Postamt zu

Unterzeichneter abonniert hiermit vom 1. December d. J. ab auf ein Exemplar der

„**Neuen Frankfurter Presse**“.

Ott: _____ Name: _____
Wohnung: _____

Dietenmühle.

Bis auf Weiteres täglich **römische, russische, wie alle anderen Bäder.**

Tafel-Service.

Um meinen bevorstehenden Umzug zu erleichtern, findet ein

gänzlicher Ausverkauf

nebenstehender Artikel zu **bedeutend** herabgesetzten **Preisen** statt. 236

Hochachtungsvoll

Philipp Engel,

Langgasse 8d. Langgasse 8d.

Ampeln, Hänge- & Steh-Lampen.

Damenmäntel-Fabrik

18 Webergasse 18.

Reichhaltigste Auswahl

aller

Winter- & Regenmäntel

von 12 Mark an.

Cécille van Thenen.

14292

Spielwerke,

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Gloden, Capagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen,

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albuns, Schreibzeuge, Hand-schuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Stuis, Tabaksdosen, Arbeitslische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaie's, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Heller in Bern.

Alle angebotenen Werke, in denen mein Name nicht steht, sind fremde; empf. Jedermann directen Bezug, illustr. Preislisten sende franco. 168

Schuh- & Stiefel-Lager

von **Ph. Well**, Goldgasse 17.

Wegen Mangel an Raum empfehle ich eine große Partie **Herren-, Damen- und Kinderstiefel**, sowie **Schuhe** zu sehr billigen Preisen. 14318

Alle Sorten **Stroh** zu haben **Nichelsberg 23.** 14301

Winter = Mäntel

in grossartiger Auswahl.

415

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Friedrich Weimer,

6 Grabenstraße 6,

empfiehlt sein **Auctions-Geschäft** dem verehrlichen Publikum zum **Abhalten von Versteigerungen und Taxationen** unter strengster **Discretion** bei reellen und billigen Bedingungen. 320

„Goldenes Lamm“,

Rehnergasse 26.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

Frei-Concert,

wobei ein gutes Glas **Bier** aus der Mainzer Actien-Brauerei, sowie eine **gute Restauration** empfehle. 14307 **G. Gozzi.**

„Deutscher Hof“.

Jeden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an:

Grosses Concert.

Entrée 10 Pfg. — Bier per Glas 12 Pfg.

Es ladet höflichst ein **J. Brönner.**

NB. Für ein feines Bier wird garantiert. 14320

Zum Hirsch, 37 Schwalbacherstraße 37.

Heute Sonntag den 11. November: **Concert à la Strauss**, wozu höflichst einladet

14328 **A. Dleser.**

Weihnachts-Geschenke,

welche in das **Tapezierfach** einschlagen, werden geschmackvoll ausgeführt bei

H. Sperling, Tapezirer,

13874

Getzbergstraße 12.

Büzarbeiten werden in und außer dem Hause geschmackvoll und billig angefertigt. **E. Wiegand,**

14332

kleine Schwalbacherstraße 9, 2 Treppen hoch.

Wiesbadener Frauenverein.

Für alle bis jetzt erhaltenen **Bazar-Geschenke** den herzlichsten Dank sagend, bemerken wir zugleich, daß wir sowohl jetzt noch wie auch während der Dauer des Bazar's Gaben in Empfang nehmen. **Der Vorstand.** 389

Heute Sonntag den 11. November Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“:

Allgemeiner Schuhmacher-Ball

mit vorangehendem

CONCERT.

Vorher gelobte **Karten à 1 Mk.** sind zu haben bei Herrn **Ries**, „zum Anker“, Neugasse 5, sowie Abends an der Kasse **à 1 Mk. 20 Pf.**

Wir beehren uns hierzu ganz ergebenst einzuladen.

14298

Das Comité.

Cäcilien-Verein.

Montag den 12. November Abends 7½ Uhr:

Gesamtprobe.

203

Grand Hôtel.

Während der Wintermonate:

Table d'hôte 1 Uhr

per **Covert Mk. 2,20;** im Abonnement à 20 Pf. billiger. 14246 **E. Oursin.**

Taunusstraße No. 12. Jassenkeller, Taunusstraße No. 12.

Heute Sonntag: **Zwei große Vorstellungen** der neuen Gesellschaft des Herrn **Neugebauer**, bestehend aus 4 Personen (anerkannt gute, berühmte Gesellschaft). Anfang 4 und 8 Uhr.

Montag: **Eine große Vorstellung.** Anfang 8 Uhr.

14342

Die Direction.

Dietenmühle.

44

Comprimirte Fußbäder I. Ranges.

Römisch-irische Bäder täglich von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr. Für Damen von 1—4 Uhr. Einzelbad 2 Mk., im Duzend 20 Mark.

Russische Dampfbäder täglich von 8—10 Uhr für Herren, von 10—12 Uhr für Damen. Einzelbad 2 Mk., im Duzend 20 Mark.

Kiefernadelbad à 1 Mk. 50 Pfg. und Süßwasserbäder. Einzelbad 1 Mk., im Duzend 9 Mk.



Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. 343

Namenszug auf jeder Schachtel:

Karl Engelhardt

Wiesbaden: Adler-Apotheke, Amts-Apotheke, Hof-Apotheke, Taunus-Apotheke.

Wohnungs-Veränderung.

Vom 15. November ab wohne ich **Walramstraße 1.**

14314 **Peter Alzen, Emserstraße 14.**

Äpfel zu verkaufen Römerberg 3. 14325

Äpfel und Birnen für den Tisch und für die Küche werden in verschiedenen Sorten abgegeben **Mainzerstraße 15.** 14327

Gute Kartoffeln 8 Wd. 28 Pfg., im Maller billiger, jeden Tag zu haben **Schwalbacherstraße 19,** eine Stiege hoch. 13919

Gebrauchte Schulbücher zur ersten Classe der höheren **Töchterchule** zu kaufen gesucht. **Näh. Expedition.** 14365

Ein zweischichtiges **Diensthüten-Bett** mit schöner, taunener Bettstelle, sowie Bügeleisen, Kohlenkasten und sonstige Haushaltungsgegenstände zusammen billig abgegeben **Moritzstraße 17,** Parterre rechts. 14364

Ein altes, gutes **Zugpferd** steht billig zu verkaufen **Winkelberg 23.** 14301

Platanenstraße 9, Dachlogis, sind 3 junge Kanarienvögel (Hohnen) zu verkaufen. 14312

Zwei schöne, englische **Doggen** (Brachettypen), zur Zucht geeignet, sind zu verkaufen. **Roberts Waisenstraße 37, Par.** 14350

1 Violine billig zu verkaufen **Ellenbogeng. 7, 2. Tr.** 14357

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Adelhaiderstraße 28 ist eine Etage von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, möblirt oder unmöblirt, sofort zu verm. 14323

Helenenstraße 15 sind mehrere Zimmer zu vermieten. Einzusehen bis 1 Uhr Mittags. 14189

Helenenstraße 16, Frontsp., ein möbl. Zimmer zu verm. 14309

Michelsberg 8 im 2. Stock ein möbl. Zimmer zu verm. 14288

Michelsberg 9, 2. St., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 14344

Moritzstraße 22 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 14267

Moritzstraße 22 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 14267

Nerostraße 1 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 14321

Schwalbacherstraße 49 sind Wohnungen sogleich z. verm. 14297
Ein möblirtes Zimmer zu verm. **Herrnstraße 2, 1. St. b.** 14335
Ein Zimmer billig zu vermieten **Feldstraße 21, 1. St. b.** 14318
Zwei möblirte Zimmer zu vermieten Mainzerstraße 2 im Seitenbau. 14322
Ein schön möblirtes Dachstübchen zu vermieten **Schillerplatz 2a im Hinterhaus.** 14349
Ein gut möblirtes Hinterzimmer per Monat 12 Mark zu vermieten **Taunusstraße 27.** 14355
Ein schönes, großes Zimmer (möblirt) mit reizender Aussicht ist in der **Schwalbacherstraße** billig zu vermieten. Mittagstisch nehmen u. s. w. wird gewünscht. **Näh. Exped.** 14352
Ein solides Mädchen kann gute Schaffstelle, auch eventuell Zimmerchen allein erhalten. **Näh. Exped.** 14353
Ein Arbeiter findet **Kost u. Logis Weberg. 42, Hth., 3. St.** 14329
(Fortsetzung in der II. Beilage.)

Zwei Arbeiter können **guten Mittagstisch** erhalten **Wegergasse 3, 2. Etage** hoch rechts. 14340

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebter, unvergeßlicher Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herr Georg Triebert,

in Folge längeren Leidens verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

14356 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres innigstgeliebten Vaters, **Mich. Anton Hock,** so herzlichsten Theil nahmen und Denjenigen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Die tieftrauernden Kinder:

14330 **Karoline Hock, Ernestine Bleidner.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 2. Nov., dem Tagelöhner **Johann Rattermann** e. S., **A. Carl Maria.** — Am 3. Nov., dem **Kutscher Philipp Ries** e. S. — Am 6. Nov., dem **Tagelöhner Christian Sauer** e. S. — Am 4. Nov., dem **Tagelöhner Heinrich Böhm** e. S., **A. Charlotte.** — Am 3. Nov., dem **Büchsenmacher Carl Jung** e. S. — Am 8. Nov., e. unehel. Z., **A. Elsa Emilie Valerie.** — Am 9. Nov., e. unehel. Z., **A. Anna Marie.** — Am 9. Nov., dem **Lüngerhelfen Philipp Weich** e. S.

Aufgeboren: Der Restaurateur **Hermann Hirschberger** von **Holzhausen, A. Rastatt,** wohnh. dahier, und **Bertha Kaiser** von **Freilich, Reg.-Bez. Rastatt,** wohnh. zu **Freilich,** früher zu **Frankfurt a. M.** wohnh. — Der **Tagelöhner Adam Heinrich** von **Dornau, A. Königstein,** wohnh. dahier, und **Marie Anna Hammer** von **Berod, A. Wallmerod,** wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 8. Nov., der Kaufmann **Johann Adam Rosbach** von **Erbach, A. Idstein,** wohnh. dahier, und **Anna Marie Ammann** von **Weisenheim, bisher daselbst wohnh.**

Reperoir-Entwurf der königlichen Schauspiele vom 11. bis 18. November. Sonntag den 11.: Die Zauberflöte. Montag den 12.: Wallenstein's Tod. (Anfang 6 Uhr. Zu ermäßigten Preisen.) Dienstag den 13.: Die Fieslerin. Mittwoch den 14.: Zum erstenmale: Spielt nicht mit dem Feuer. Tanz. Donnerstag den 15.: Der schwarze Domino. Samstag den 17.: Romeo und Julie. Sonntag den 18.: Die Jungfrau von Orléans.

Berlin, 8. Nov. Bei der heute beendigten Ziehung der ersten Classe 187. Königl. Preussischer Classen-Lotterie sind folgende Gewinne gefallen: 1 Gewinn zu 15,000 Mk. auf No. 64568. 2 Gewinne zu 9000 Mk. auf No. 5284 und 28946. 2 Gewinne zu 8600 Mk. auf No. 75697 und 94843. 2 Gewinne zu 1500 Mk. auf No. 43014 und 58840. 2 Gewinne zu 800 Mk. auf No. 15492 und 65682.

Marktstrasse 24.

Marktstrasse 24.

Regenmäntel, Wintermäntel & Jacken

neuester Façons

für **Damen** und **Kinder**

in grosser Auswahl zu nachfolgend **billigen Preisen**:

Damen-Regenmäntel neuester Façons, gute Stoffe, von **10 Mk.** an,

Damen-Wintermäntel " " " " **12 " "**

Damen-Jacken von **4 Mk. 50 Pf.** an bis zu den feinsten,

Kinder-Mäntel in jeder Grösse

empfiehlt

A. Maass, Wasche- & Mäntel-Fabrik,
Marktstrasse 24.

18026

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Theodor Werner,

18692

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Gebr. Elias, Wiesbaden,

Herren-Garderobe-Magazin.

Wir beehren uns den Empfang der  neuesten Sachen  für die **Winter-Saison** ganz ergebenst anzuzeigen.

Circa 300 Winter-Ueberzieher

in der **geschmackvollsten Ausführung** und **billigsten Preisen.**

Gebr. Elias, Langgasse 8b,

11999

im früheren Geschäfts-Lokale des Herrn **Max Laufer** aus **Wien.**

Wirthschaft „Zur Eule“, Langgasse
No. 12.

1877r Diedenberger Most (eigenes Gewächs)

per Schoppen 24 Pf.

14081

Louis Rehnemer.

22 Römerberg 22.

14066

Von heute an ausgezeichneten **Federweissen** per Schoppen 40 Pf.

Wirthschafts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum und der Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen die **Wirthschaft** von Herrn **J. Rheinberger, Nerostrasse 23,** übernommen habe. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, die mich besuchenden Gäste durch gute **Speisen** und **Getränke** zufrieden zu stellen.

14058

Achtungsvoll **P. J. Broich.**

Ferdinand Müller,

6 Friedrichstraße 6 — 22 Michelsberg 22,
empfehlte sein Auctionsgeschäft dem verehr-
lichen Publikum zum Abhalten von Versteigerun-
gen und Taxationen unter strengster Discretion
und reellen, billigen Bedingungen. Eigener Saal
gratis, Lagergeld nicht berechnet.

**Taxationen für meine Versteigerungen
unentgeltlich.**

Bureaustunden von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr

6 Friedrichstrasse 6. 885

Um auf

bevorstehende Weihnachten

alle mir zugehenden Bestellungen zur Anfertigung von
Wäsche-Artikeln, Stücken von Taschentüchern etc. **gut** und
prompt ausführen zu können, bitte ich freundlichst,
solche gefälligst so zeitig als möglich machen zu wollen.

H. W. Erkel,
Webergasse 4.

13645

Empfehlte sein reichassortirtes Lager in

Cylinder meiner werthen Kunden werden
jederzeit gratis ausgebleicht.

den neuesten
Füll-
und
Seidenhüten
für
Herren
und
Knaben
jeder Art,
Castor-Füllhüte
von
75 Gramm
Gewicht.

Ed. Bing,

Hutmacher,

32 Michelsberg 32,

vis-à-vis der Synagoge.

9990

Jagd- & Reise-
mützen
für Herren
in allen mög-
lichen Façons.
Irländer,
Schottländer,
Schul-
und
Confirmations-
mützen
für Knaben,
sowie
ächte
Ballonmützen.

Schnelle und treue Bedienung wird zugesichert.
Preisreduktionen

Füll- und Seidenhüte werden
gewaschen, gefärbt und neu
façonirt.

Bei abnormer Kopfbildung
werden Hüte gemacht nach
Maass und Confecteur.

Burückgesetzte Stickereien

bei

E. L. Specht & Co.

9637

40 Wilhelmstraße 40.

Gold- und Silber-Borden

werden zu den höchsten Preisen angekauft Nebergasse 20, eine
Etage hoch, bei **Barzheim.** 38

Hirschgraben 1 find **Barzer Kanarienvögel** zu verk. 6980

Rheingauer Weinstube

im
Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 1/2 Uhr an:

Grosse Tanzmusik.
Vorzügliche Weine, Bier & Speisen.
Es ladet freundlichst ein

144

Jos. Priester.

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag von Nachmittags 4 1/2 Uhr an:

Tanzmusik. 145

Zum Bayerischen Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Chr. Bender. 6404

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hangács-
sag in der Tokay-Peggallha, in Depot von dem jetzigen Eigentümer,
Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Arak,** Wein-
und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 195
= Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen =

Preisgekrönt
Wien.

Sherry

von **Keppel Hesselink &
Hijos** in Xeres de la Frontera

Preisgekrönt
London.

empfehlte

A. Kister, Weinhandlung,
Dotzheimerstrasse 12.

Alleinverkauf für Wiesbaden. 13941

Guter Tischwein

der Liter 40 Pfg., in Gebinden von 20 Liter an frei in's Haus
geliefert.
Georg Saurmann, Weinhandlung,
12177
Adlerstraße 51.

Lebende Hummern

liefert auf gültige vorherige Bestellung billigt;
ferner empfiehlt:

Frische native Austern,
russischen Caviar,
Rhein-Lachs,
pommerische Gänsebrüste,
Strassburger Gänseleber-Pasteten,
geräucherten Aal, neue Sardinien

August Engel,

13815

Königl. Hoflieferant.

Ein schöner, dunkelblauer **Savelot**, ein schwarzer **Winter-
Heberzieher**, sowie ein neuer, mit Pelz gefütterter, großer
Fuchslad zu verkaufen Bleichstraße 7, 2 Etiegen rechts. 14105

Chocoladen

von **Gebrüder Stollwerck, Cöln.**

Lieferanten der Höfe von Preussen, Oesterreich, England, Italien, Bayern, Holland etc. etc., garantirt pure Cacao und Zucker, auf Lager in Wiesbaden bei den Herren: *Ferd. Alexi, C. Baeppler, Gg. Bücher jr., Fr. Marie Eisels, Aug. Engel, H. J. Viehoever, J. Flohr, C. M. Foreit, J. Gottschalk, H. Hanstein, J. O. Keiper, A. H. Linnenkohl, Georg Mades, Conditor F. L. Mitteldorf, W. Müller, Bleichstrasse 8 und 10, Ph. Nagel, Ph. Reuscher, Conditor C. Rücker, A. Schirmer, Fr. Strasburger, Chr. Wolff.* 239

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).



in allen Sorten

von **J. T. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

Langgasse 31, vis-à-vis dem Hotel Adler.

2 Pfg. 1 Tasse feinsten Café's!

Th. Martin & Co.'s gemahlener

Conserve-Café nach Liebig,

garantirt reinfester Bohnen-Café mit geringem Zuckergehalte,

übertrifft durch höchst concentrirtes, haltbares Aroma, durch schöne Farbe, Feinheit und Reinheit des Geschmacks alle übrigen Café-Sorten. 1 Pfund Conserve-Café gibt 200 Tassen gewöhnlichen oder 100 Tassen starken Café's. Zusatz von Surrogat schadet Geschmack und Wirkung. Preis per Pfund 2 Mk. 10 Pf., per 1/2 Pfund 1 Mk. 5 Pf., Blechbüchsen extra. Als Garantie der Reinheit ist jede Büchse mit unserem Namenszug verschlossen.

Th. Martin & Co.,

Fabrikanten in Heidelberg-Neuenheim.

In Wiesbaden bei **A. Schirmer.**

11327

Michelsberg
No. 3

Cervelatwurst

Michelsberg
No. 3

(prima Qualität) fortwährend zu haben bei

L. Lendle, Michelsberg 3.

Privatschlachter

Ferdinand Bender
wohnt Bleichstraße 23.

Billard-Verkauf.

Ein in gutem Zustande befindliches **Billard** (ältere Construction) mit sämmtlichem Zubehör ist billig zu verkaufen. Näheres bei **Hch. Bruch, "Hotel Barth"** in Castel bei Mainz. 9779

Zwei nachbaumpolirte **Bettstellen** mit Sprungrahmen billig zu verkaufen Römerberg 9. 13840

Die Hof-Pianosorte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz**

(gegründet 1837),

Wiesbaden, Rheinstraße 16,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Flügeln, Pianinos und Harmoniums** zu den verschiedensten Preisen. Elegante Schöne 7octabige Pianinos schon von 500 Mark ab. 105

Reparaturen & Stimmungen.

Garantie 5 Jahre.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst **Leihinstitut.**

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel und Pianino's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Piano-Magazin

107

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Immobilien-Geschäft

C. H. Schmittus.

Hôtel I. — Hôtel garni — Badhaus —

Villen — Rentable Häuser. 9642

Strickwolle bester Qualität, Terneaurwolle in allen Schattirungen, **Pantoffeln**, angefangene und musterfertige, **wollene Tücher, Waschlils, Kapuzen, wollene Kinderjäckchen und Kleiderchen, Strümpfe und Socken, Planelhemden, Unterhosen, Unterjacken, sowie sämmtliche Kurzwaaren**

empfiehlt zu billigsten, festen Preisen

18996

W. Ballmann, Langgasse 13.

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft

von **Wilhelm Münz**

leiht **Geld** auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Weikzeug.

13 Mehrgasse 13.

10782

Steingasse 4

werden jede Art **Stühle** reparirt, Rohr- und Strohkühle geflochten, schnell und pünktlich besorgt. 10151

Vier Borsenster zu verkaufen Stiftstraße 12.

14192

Pfandbrief-Verloosung

der Frankfurter Hypotheken-Bank.

Bei der heute vor Notar und Zeugen stattgefundenen Verloosung 4procentiger, 4½procentiger und 5procentiger Pfandbriefe der Frankfurter Hypothekenbank sind die in dem untenstehenden Verzeichniß mit einfacher Schrift aufgeführten Nummern zur Rückzahlung per 1. Januar 1878 herausgekommen.

Aus früheren Verloosungen rückständig sind die in dem Verzeichniß mit fester Schrift aufgeführten Nummern.

Pfandbriefe in Guldenwährung

4procentige Serie I.

vom Jahrgang 1863.

- Lit. A. à fl. 1000. No. 148.
" B. " fl. 500. No. 109. 234. 366. 591. 619.
" C. " fl. 100. No. 180. 384. 399. 407. 642. 769. 848. 988.

4½procentige Serie II.

vom Jahrgang 1863.

- Lit. A. à fl. 1000. No. 5.
" B. " fl. 500. No. 51. 102. 252. 333. 384.
" C. " fl. 100. No. 16. 61. 109. 225. 266. 385. 428. 594. 602. 606. 657. 672. 686. 725. 809. 829. 831. 917. 937.

vom Jahrgang 1864.

- Lit. A. à fl. 1000. No. 158. 184. 392.
" B. " fl. 500. No. 6. 62. 185. 206. 215. 414. 625. 794. 812.
" C. " fl. 100. No. 43. 45. 158. 170. 213. 462. 582. 677. 720. 724. 817. 852. 853. 889. 899. 966. 978. 1018. 1029. 1233. 1514. 1541. 1563. 1589. 1594. 1695. 1696. 1697. 1698. 1709. 1719. 1802.

vom Jahrgang 1865.

- Lit. A. à fl. 1000. No. 43.

vom Jahrgang 1872.

- Lit. B. à fl. 500. No. 134.
" C. " fl. 100. No. 266. 488. 489.

5procentige Serie III.

vom Jahrgang 1865.

- Lit. A. à fl. 1000. No. 28.
" C. " fl. 100. No. 5. 70. 79. 80. 95.

vom Jahrgang 1866.

- Lit. A. à fl. 1000. No. 92.
" B. " fl. 500. No. 34. 35. 79.
" C. " fl. 100. No. 270.

vom Jahrgang 1867.

- Lit. C. à fl. 100. No. 80.

vom Jahrgang 1869.

- Lit. A. à fl. 1000. No. 431.
" B. " fl. 500. No. 166. 211. 213.
" C. " fl. 100. No. 146. 285. 301. 389. 411.

vom Jahrgang 1871.

- Lit. A. à fl. 1000. No. 3. 14. 17. 19. 40. 42. 54. 61. 96. 150. 161. 169. 198. 233. 235. 246. 250. 252. 255. 269. 297. 326. 330. 344. 345.
" B. " fl. 500. No. 11. 13. 35. 44. 77. 89. 99. 112. 118. 152. 161. 181. 188. 219. 275. 281. 282. 287. 289. 306. 307. 309.

- Lit. C. à fl. 100. No. 11. 29. 30. 40. 47. 50. 59. 62. 74. 75. 76. 85. 92. 99. 118. 136. 150. 152. 161. 167. 180. 188. 190. 195. 206. 211. 232. 237. 266. 267. 271. 285. 288. 294. 295. 308. 331. 333. 336. 338. 343. 349. 360. 362. 387. 389. 391. 399. 416. 417. 425. 435. 437.

vom Jahrgang 1872.

- Lit. A. à fl. 1000. No. 334. 379. 415. 418.
" B. " fl. 500. No. 231. 311. 369. 370. 384. 395. 416. 561.
" C. " fl. 100. No. 270. 401. 432. 448. 471. 473. 494. 498. 591. 614. 621. 654. 660. 663. 686. 732. 753. 756. 767. 769. 770. 773. 776. 813. 975. 1161.

vom Jahrgang 1873.

- Lit. A. à fl. 1000. No. 1430.
" B. " fl. 500. No. 1018. 1095. 1096. 1097. 1098. 1179.
" C. " fl. 100. No. 1550. 1821. 1996.

In Markwährung

4½procentige Serie VII.

von den Jahrgängen 1874 und 1875.

- Lit. K. à M. 1500. No. 246. 276. 278. 393. 748. 795. 880. 969. 1019.
" L. " " 600. No. 524. 537. 540. 543. 568. 642. 1001. 1053. 1117.
" M. " " 300. No. 40. 72. 74. 79. 142. 152. 158. 205. 260. 288. 430. 436. 446. 456. 476. 480. 500. 544. 569. 636. 659. 689. 760. 770. 782. 808. 824. 825. 829. 844. 984. 1003. 1056. 1061. 1064. 1076. 1082. 1083. 1144.

In Frankenwährung

4½procentige Serie V.

vom Jahrgang 1872.

- Lit. F. à Frs. 1000. No. 11. 12. 13. 14. 15. 16.
" G. " " 500. No. 1. 3. 4. 5. 21. 24.

5procentige Serie IV.

von den Jahrgängen 1869, 1870 und 1871.

- Lit. E. à Frs. 2000. No. 47. 52. 56. 59. 64. 81. 114. 115. 116.
" F. " " 1000. No. 5. 7. 24. 30. 35. 40. 43. 90. 99. 108. 121. 132. 791. 792. 793. 826. 827. 828.
" G. " " 500. No. 19. 25. 27. 37. 84. 85. 123. 134. 155. 183. 185. 186.

Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit dem 1. Januar 1878 auf und können die betreffenden Beträge von heute an mit Zinsberechnung bis zum Einlösungstage bei unserer Cassa (am Salzhaus No. 4) in den Vormittagsstunden von 9—11 Uhr, bei den auf den Coupons benannten Zahlstellen und in Wiesbaden bei Herrn Münzel & Cie. gegen Auslündigung der Pfandbrief-Aktenden mit den noch nicht fälligen Coupons und dem Talon erhoben werden.

Den Inhabern der vorstehend verloosten Pfandbriefe bleibt es anheimgestellt, dieselben bis zum Einlösungstermin gegen neue, ebenso verzinsliche und zwar die 5procentigen unter Berechnung zum Nennwerth, die 4½procentigen unter Herauszahlung von 2½ Procent, die 4procentigen unter Herauszahlung von 9 Procent umzutauschen.

Frankfurt a. M., den 25. September 1877.

Die Direction:

Dr. L. Ohlenschläger.

Grosser Ausverkauf

wegen Local-Veränderung.

Indem ich bis **1. April** mein Geschäft in ein grösseres Local verlege und um mir den Umzug zu erleichtern, mein Lager soviel wie möglich räumen will, so verkaufe alle meine auf Lager habende Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen; gleichzeitig verbinde damit einen **Weihnachts-Ausverkauf** und bietet sich gute Gelegenheit zu billigen, passenden **Weihnachts-Geschenken**.

- 100 St.** modernste **Filz-Morgenkleider** nur M. 12, sonst M. 20 bis zu den Elegantesten.
100 „ halbwoollene **Morgenkleider**, □ und gestreift, nur M. 9, sonst M. 12.
200 „ waschächte **Cattun-Morgenkleider** nur M. 3 & M. 4, sonst M. 5 & M. 6.
400 „ **Filz-Unterröcke** nur M. 5, sonst M. 10 bis zu den Feinsten.
500 „ **Steppröcke** nur in gutem Zanella, nur M. 4, sonst M. 7 und höher.
100 „ gestr. und einfarb. **Plisée-Unterröcke** nur für M. 5 & M. 9, sonst M. 8-15.
100 „ neueste **Winter-Paletots** zu äusserst billigen Preisen.

- 100 St.** moderne **Regen-Räder** in allen Farben nur M. 10, sonst M. 15 und höher.
100 „ moderne **Regen-Paletots** nur M. 14, sonst M. 21 bis zu den Elegantesten.
150 „ schwarze **Wintermäntel, Sack-Paletots**, nur M. 13, sonst M. 18 und höher.
50 „ **Haus-Tuchjacken** nur M. 4, **Kindermäntel** unter dem Einkaufspreis.
500 „ **Tuch-Baschlecks** von M. 2 an, **Moirée-Schürzen** von M. 1 an.
100 „ moderne **Kleiderstoffe** von 70, 90 Pf. u. M. 1 an p. Mtr., schwarzen **Thybet** v. M. 1 an p. Mtr.
500 „ **Cretannes und Percals**, neueste Muster, nur 50 und 60 Pf., sonst 80 und 90 Pf. per Meter.

Teppichzeuge nur von M. 1 an, **Sopha- und Bettvorlagen** von M. 3,50 an, **Bett-Culten** von M. 6 an, ^{10/4} breite **Mull-Vorhänge** von Mk. 1 an, ^{10/4} **Hausgarn-Vorhänge** von M. 1,20 an, ^{5/4} **Vorhangzeug** von 50 Pf. an per Meter. **Astrachan, Grimmer und Pelzbesatz, Moirée für Röcke, Lama's, Flanelle in Wolle und Halbwole, Shirting, Madapolam, Piqué, Jacquenets, Druck-Cattun und Bettzeuge, Leinen, Handtücher, Tischtücher, Servietten und Taschentücher, Barchent und Zwilche, Möbelstoffe, Reisedecken, Piquédecken, alle Arten Châles, gewebt und gestrickt, und noch viele nicht genannte Artikel empfiehlt**

L. Fürth, Langgasse 45.

Nur streng feste Preise.

18616

Jean Martin

Schützenhofstrasse 1, Ecke der Langgasse
(neben der Post),

empfehl't zur bevorstehenden Saison sein Lager fertiger

Herren- & Knaben-Garderoben

und erlaubt sich ganz besonders auf nachfolgende Artikel aufmerksam zu machen:

Herbst- u. Winter-Paletots von 15 M. }
Complete Anzüge " 30 " }
Jagd-Toppen " 8 " }

Hosen und Westen von 14 M. }
Double- und Düffel-Sacs " 9 " }
Schlafröcke " 15 " }

Knaben-Anzüge von 5 M. }
Knaben-Heberzieher " 6 " }
Knaben-Heisemäntel " 9 " }

10598

Bekanntmachung.

Das allein ächte natürliche Selterser-, Fachinger-, Emser- (Kränchen- und Kessel-), Schwalbacher- (Stahl- und Weinbrunnen-), Weilbacher- und Geilnauer-Wasser, ohne alle künstlichen Zusätze aus den weltberühmten Mineralquellen zu Niederselters, Fachingen, Ems, Schwalbach, Weilbach und Geilnau, sämtlich im Regierungsbezirk Wiesbaden, ist stets in frischester Füllung zum Verkauf vorrätig in Wiesbaden bei den Herren: **F. Wirth**, Taunusstrasse 9, **M. Foreit**, Taunusstrasse 7, **A. Schirmer**, Marktplatz 10, **Ch. Moos**, Kirchgasse 19, und **J. W. Weber**, verlängerte Moritzstrasse.

58

(258/X.)

Königl. Preussisches Brunnen-Comptoir in Niederselters.

ANNONCEN-ANNAHME

für sämtliche Zeitungen Deutschlands und des Auslandes zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst ohne Porto und Spesen in der Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse,
Frankfurt a. M.,
Zeil 45, vis-à-vis der Hauptpost.

Aufträge für obiges Institut nehmen entgegen in Wiesbaden die Herren **Feller & Gecks.** (59/X.) 58

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Be-
stellungen werden prompt auf-
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc. 165

Kunst-Ausstellung

Taunusstrasse 23, Parterre.

Sonntag den 11. November eröffnet eine Ausstellung der nachfolgenden berühmtesten Münchener moderner Künstler, worauf ein kunstliebendes Publikum aufmerksam gemacht wird.

Ausgestellt sind: **Carl v. Rottmann, M. Schwind, Ant. Seitz, Ad. Stademan, Breling, M. Adamo, Heinlein, L. Braun, L. Volz, Lossow, Baisch, Ferdinand Wagner-Ortleib, Leister, Uhlig, Büttner etc.**

Hierzu ladet ein kunstliebendes Publikum freundlichst zum freien Eintritt ein

14281 **D. Heineman**, Kunstmaler aus München.

Zu bevorstehender Saison empfehle ich neben meinen

Kurz- & Wollen-Waaren

mein ebenso reichhaltig wie früher sortirtes

Spiel- & Galanteriewaaren-Lager

und insbesondere für jetzt **Puppen zum Ankleiden, Puppentöpfe** in Wachs, Porzellan, Holz, Cement (unzerbrechlich), Puppengestelle in Leinwand und Leder, Arme, Beine etc., sowie Puppen-Kroppen und -Schlitten, Bänder, Spitzen etc. für Kleider zu billigsten, festen Preisen.

W. Ballmann, Langgasse 13,

18996

vis-à-vis der Schützenhofstraße.

Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Kunden meines verstorbenen Mannes, des **Damen-Schneiders Chr. Lenz**, und einem verehrlichen Publikum zeige ich hiermit an, daß ich in der Lage bin, das von ihm betriebene Geschäft fortzusetzen unter Zusicherung besser Ausführung und gewissenhafter und billiger Bedienung. Ebenso empfehle ich mich in Anfertigung aller Steppereien.

11724 **Chr. Lenz Wwe.**, Geisbergstraße 8.

Äpfel & Birnen, versch. Sorten, sind noch zu haben
Webergasse 44 im Hofe z. 14198

Pelzwaaren, Hut- & Kappen-Lager

von

K. Braun,

Adlerstraße 2, II. Stock.

Die neuesten Moden von **Filzhüten** sind in
schöner Auswahl eingetroffen; ferner empfehle ich
mein Lager

Selbstverfertiger Pelzwaaren

unter Garantie, besonders **Nerz, Zitis- und**
Bisamgarnituren, sowie eine große Auswahl in
allen Sorten **Kappen**.

Alle Reparaturen an **Pelzwaaren**, haupt-
sächlich **Anfertigung außergewöhnlicher Arbeit**,
sowie **Umänderungen nach neueren Fagons an Filzhüten**
schnell und billig. 18930

Zurückgesetzte

Glacehandschuhe à 1 Mark bei

272

Carl Schulze, Kirchgasse 26.

Schulgasse
15,

C. Meyer,

Schulgasse
15,

Färberei & chem. Wasch-Anstalt,

hält sich im **Färben** und **chemischen Reinigen** von Herren-
und Damen-Garderobestücken im **unzerstörten Zustand**,
sowie im **Färben** von **Seide, Sammt, Möbel- und Gardinen-**
stoffen etc. bestens empfohlen. 14110

Winterschuhe, Gummischuhe, Einlegsohlen

in großer Auswahl und bester Qualität bei

11883

Jos. Fischer, Metzgergasse 14.

Ueber die P. Kniesel'sche Haar-Tinktur.

Diese in ihrer Wirkung wahrhaft wunderbare Tinktur, welche aller Orten wirkliches Aufsehen macht, und für welche der Erfinder derselben ohne Widerrede die volle Garantie übernimmt, darf wohl als das Einzige gelten, was sich von allen bekannten Mitteln tatsächlich bewährt, wie überhaupt Oele, Balsam und Pomade trotz aller Reclame niemals im Stande sind, Haare zu entwickeln. Durch obige Tinktur wird sofort die krankhafte Verstimmlung der Kopfhaut gehoben, die bei den meisten Haarleiden nur schlummernde Triebkraft zu normaler Thätigkeit angeregt und durch seine, die Haarwurzeln kräftig ernährenden Bestandtheile die höchstmögliche Haarfülle erzeugt; selbst seit vielen Jahren haben Kahlköpfige, wie polizeilich beglaubigt, durch dieses Mittel ihr altes Haar wieder erlangt. — Der Verkauf ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark in Wiesbaden nur bei
335
Apotheker Dr. Gude, Kirchgasse 6.

Feinster LOFODINISCHER



LEBERTHAN

von H. Sardemann in Emmerich,
wegen seiner Güte und Wirksamkeit allseitig von den Aerzten empfohlen, ist stets vorräthig in Originalflaschen à 1 Mk. bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden und bei **L. Braun** in Biebrich.
Derselbe eisenhaltig à 1 Mark 40 Pfg. 125

Allen besorgten Müttern sind die **electromagnetischen Zahnhalsbänder**, welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Etuis 1 Mark 25 Pfg. nur bei **Moritz Möller** in Wiesbaden, 232 Bahnhofstraße 12.

„Asche's Bronchial-Pastillen“,
bestes, sicheres Mittel gegen **Halsschmerzen, Husten, Heiserkeit, Catarrhe** etc. von Aerzten empfohlen. Sängern, Schauspielern, überhaupt **Rednern** bereits unentbehrlich. **Preis à Kästchen 1 Mark.** Depot in der Apotheke des Herrn **A. Seyberth.** (à 1891/9.) 53

Trunksucht mit oder ohne Wissen radical zu beseitigen, gibt es kein wirksameres Mittel als von **Th. Konezky, Droguist in Berlin, N., Bernauerstraße 99.** Wie zahlreiche Dankungsschreiben beweisen, danken Tausende meiner Erfindung; um so mehr bitte ich genau auf meinen Namen zu achten und derartige Nachahmungen unbeachtet zu lassen, nur sogleich direct an mich wenden zu wollen. (S. 1215.) 319

Geschlechts-Krankheiten,

Syphilis heile ich nach langjährigen Erfahrungen in einigen Tagen **brüchlich** ohne Folgenübel. Desgl. alle verzweifelte Fälle und Folgen schlecht behandelter Syphilis, als: **Halsübel, Flechten, Fussübel** und alle **Hautkrankheiten**; ferner: **Nervenzerrüttung, Rückenleiden, Pollut., Impotenz.** Die Kur ist ohne Berufsstörung. **Naturarzt A. Harmuth, Berlin, Commandantenstraße 30.** 8901

K. Eckert, Rohr- & Strohflechtler,
wohnt Neugasse 22, Hinterhaus. 5666

Zöpfe

von **ausgefallenen Haaren** werden schnell und billig angefertigt von **J. Landrock, Kirchhofgasse 3.** 7557

Zöpfe

fertigt billigt **J. Rehncke, Hellmundstraße 21a.** 4890

Wein, An-, Ver- und Rücklaufs-Geschäft
befindet sich **Neuhäusergasse 20, 1 Treppe hoch.** 38
Harzheim.

Zitherunterricht ertheilt **C. Steinhäuser, Mitglied der Cur-Kapelle, Hainerweg 12.** 11937

Neue Möbel

empfehlen billigt **Fr. Haberstock, Mauritiusplatz 4.** 8685

Neue Plüschgarnituren (in verschiedenen Farben) billig zu verkaufen.

13998 **L. Berghof, Tapezierer, Friedr.straße 28.**

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federreinen** in und außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden. 188

Handschuhe gewaschen und **Schmiedefedern** gekraust wird schnell und bestens besorgt Marktstraße 6. 15868

Gummi- und andere Schuhe werden reparirt von 12497 **F. Fischer, Kirchgasse 20, Ecke der Hochstraße.**

Halbstüpfstühle, neue und alte, sind billigt zu haben bei **Ohlenmacher, Rüfer, Helsenstraße 12.** 12532

Verkauf.

Hochstühle 12 sind 18 hochfeine **Pfeiler- und Ovalspiegel**, eine feine, geschnitzte **Rahmanti-Garnitur** mit Sopha, 8 Stühlen und 3 Sesseln, sowie verschiedene **Kastenmöbel** billig zu verkaufen. **H. Martini.** 225



Vorräthige Särge

in allen Größen in **Eichen- und Tannenholz**, sowie **Metallsärge.**

Hermann Löw,
167 Hirschgraben 14.

Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in **Eichen- und Tannenholz**, sowie in **Metall** in beliebigen Größen und zu realen Preisen empfiehlt 169 **M. Blumer, Friedrichstraße 39.**

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Eine 2,25 M. im Durchmesser habende **schöne Gasfrone** mit 36 Flammen für 280 Mark und 8 dazu gehörige 5flammige Arme mit je 5 großen Brennern für je 40 Mark zu verkaufen. Die dazu gehörigen **Glasschalen à Stück 1 Mark.** 16 (D. F. 7533.) **Mainz, Münsterstraße 1, Bureau im Hof.**

Schwalbacherstraße 51 sind zwei einspännige **Wagen** billig zu verkaufen. 14107

Ueberwunden!*)

Novelle von **W. von Pünheim.**

I.

Der Abend senkte sich auf das Land. Ueber den öden Gutshof in Witten schallte der Hufschlag eines Pferdes. Ein Reiter ritt das Pflaster entlang der Thüre des Herrenhauses zu — ein altlicher Herr mit bart-

*) Nachdruck ist verboten.

losem, faltigem Gesicht und grauem, kurzgeschorenem Haar. Seine Erscheinung verrieth auf den ersten Blick den Aristokraten, auch trug er die Kleidung von ausgewählter, etwas gedehnter Eleganz. Dem Pferde, das er ritt, sah man die englische Abstammung deutlich an, der steife Gang aber bewies schon langjährige, treue Dienste.

Der Reitknecht in hellblauer Livree wartete bereits, der Reiter stieg ab und warf ihm die Zügel zu.

„Was macht der Parker, Johann? — Hat er gestessen?“ fragte er in schnarrendem Tone.

„Nein, Herr Baron.“

„Warst Du beim Thierarzt?“

„Ja — er kommt nicht, will nicht kommen, Herr Baron.“

„Warum denn nicht?“

Der Reitknecht schwieg eine Weile.

„Er hat mir die Rechnung mitgegeben,“ sagte er endlich zögernd und reichte dem Gestrungen ein Papier hin, das dieser etwa so annahm, wie wenn er in glühendes Eisen fassen sollte.

„Das ist ja unerhört,“ rief er hastig, als er die lange Zahlenreihe erblickte. — „Habe ich Dir nicht gesagt, Du solltest die Rechnungen nicht derartig anwachsen lassen.“

Johann sah dem Herren halb verdutzt, halb frech ins Gesicht; dann zuckte er leicht die Achseln, drehte sich um und führte langsam das Pferd fort. „Wenn die Rechnungen vom Vorlegen bezahlt würden, wären wir keinem Menschen mehr einen Heller schuldig,“ brummte er in den Bart.

Als der Baron sein Zimmer betreten hatte, warf er Hut, Handschuhe und Reitgerte unwillig auf den Tisch, ging mit großen Schritten auf und nieder, stand dann am Fenster still, stierte mit trüben Blicken durch die Scheiben den Abendhimmel an und verlor sich in tiefen Gedanken. „Der Herr wird helfen,“ sprach er mit einem Seufzer leise vor sich hin.

Nach einiger Zeit kehrte er in das Gemach zurück, durchschritt den anstoßenden Gartensalon, öffnete die Thüre, die in den Park hinausführte, und rief laut „Else!“

Er blickte dabei nach einem der Mansardenfenster hinauf, das in der langen düsteren Front des Hauses allein einen freundlichen Eindruck machte!

„Else!“ rief er noch einmal und seine Stimme klang liebevoll, nicht hart wie vorher, als er diesen Namen nannte.

Das Fenster droben stand offen, der Vogel im blanken Käfig gurrte und zwitscherte leise sein Abendlied, die Blumen nickten hinaus, aber Else war nicht da; denn es blieb Alles stumm, und sonst erwiderte sie den Ruf stets sogleich mit einem glodenhellen „Papa!“

Verdrossen begab sich der Baron wieder in das Haus und setzte seine unruhige Wanderung fort. Dann schellte er und der Diener trat ein.

„Hat der Commissionsrath abfagen lassen?“

„Nein, Herr Baron.“

„Sag' der Wirthschafterin, daß wir heute Abend zu vier Couverts speisen.“

Der Bediente entfernte sich und brachte den Befehl hinaus, den „Mamsell“ ziemlich unwirsch in Empfang nahm.

Würde Else nicht ein so verständiges Kind gewesen sein, der Baron hätte sich geängstigt, weil sie so spät ausblieb. Um diese Stunde pflegte sie nicht mehr spazieren zu gehen.

Die Veranlassung war auch in der That eine außergewöhnliche.

Als der Abend herangelommen, war sie oben mit einer Handarbeit beschäftigt gewesen. Dann stand sie auf und öffnete das Fenster, um die Kühle einzulassen. Auch sah sie um diese Zeit jedesmal hinunter in den Geflügelhof, ob die Magd das Abendfutter für das Federvieh richtig besorgte. Daneben war noch ein Gitter, welches ihren Liebling, ein zahmes Reh, gefangen hielt und das den Uebergang zum Park bildete. Dies Gitter stand heute Abend offen und Hans war fort — entflohen.

Gleich flog Else hinab, sah aber besonnen nach, ob nicht schon weiterer Schaden geschehen sei. Dann eilte sie durch den Garten, die Angst beflügelte ihren Schritt und röthete ihre Wangen. Sie war ein auffallend hübsches Kind. Ihr Kleid trug sie noch kurz. Den Sommerhut hatte sie in der Eile am breiten Bande über die Schulter hinter sich geworfen. Leise wurde ihr wallendes Haar vom Zugwinde des Abends bewegt.

„Hans,“ rief sie, „Hans, Hans!“

Brud und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Aber nichts ließ sich hören und sehen, still lagen die Felder da, ihr Rufen blieb vergeblich.

Sie zögerte keinen Augenblick, sich weiter hinaus zu wagen und lief den Fußpfad hinab, der durch wogendes Getreide zum Walde führte. Bald erreichte sie die Wiesen, welche Forst und Acker trennten. Die ersten Nebel begannen über den Gräsern aufzusteigen. Jenseits stand die dunkle Tannenwand, die Wiesen im Halbkreise umrahmend, ernst und schweigend. Am Rande erkannte man noch hin und wieder das Schimmern weißer Birkenstämme.

„Hans, Hans!“

Des Mädchens Stimme klang abermals durch die Abendluft, leise antwortete vom Walde ein Echo, aber auch jetzt entdeckte sie nichts.

Spähend stand sie still.

Da huschte drüben etwas durch das Gras und ein Jubelruf tönte von des Mädchens Lippen, sie hatte das Reh gefunden.

„Hans, Hans!“ — Es stand still, hob den Kopf und äugte der Kommenden entgegen.

Dann aber sprang es muthwillig neckend mit leichten Sätzen davon, dem Walde zu, hielt wieder inne, ließ die junge Herrin herankommen, die schneller lief, und entwischte ihr wieder — zuletzt in den Wald hinein.

Die Jagd wurde angreifen, Else gab die Verfolgung eine Zeit lang auf, um erst wieder Athem zu schöpfen.

Sie mußte an das Märchen denken, in dem ein Prinz, als Reh verwandelt, sein liebes Mädchen in den Wald hinein lockt zum verzauberten Schloß mit Marmortreppen und goldenem Thron.

„Hans,“ sprach sie lachend vor sich hin, „bist Du wirklich ein Prinz, Dich möchte ich schon lieben. Du wärest gut und treu sein.“

Dann setzte sie ihren Weg fort und trat in den Wald hinein. Durch die vorderen Stämme hindurch glühlte noch das Abendroth, tiefer hinein herrschte schon die Dämmerung.

Sie sah das flüchtige Thier noch einmal und folgte seiner Richtung, die den Bach entlang zu einer vom Wald umschlossenen Lichtung führte. Nach wenigen hundert Schritten erreichte sie diese, die nun im Nebel Zwielficht vor ihr lag. Drüben vergoldeten die letzten Sonnenstrahlen noch die äußeren Spitzen der Tannen. Alles Uebrige war schon in tiefes Blau getaucht. Vor ihr tänzelten ein Paar verspätete Falter auf duftenden Nachtblüthen; die Fledermäuse begannen unsät von Ast zu Ast zu huschen. Man hörte fern den Specht am Stamme klopfen, sonst war es todtstille. Else hielt sich noch verborgen, um das Reh erst zu erspähen und dann stillstehend zu rufen.

Jetzt bewegte sich's mitten auf dem freien Plage. Das Kind wollte rufen, aber der Ton erstarb auf ihren Lippen; denn nicht fern von ihr rauschte es urplötzlich in den Zweigen. Das Reh stand und äugte wieder hoch auf; doch war's nur ein Augenblick — ein Schuß trachte grell durch die Abendstille — das arme Thier machte einen weiten Sprung und brach zusammen.

Mit einem Angststurz war das Mädchen hinausgestürzt, und in der nächsten Secunde schon kniete sie neben Häschen, der noch einmal mit den Läusen schlug, sich streckte und verendete. Die Thränen traten dem schönen Kinde in die Augen. Als könne sie das entflozene Leben durch die Wunde wieder hineinpfeifen, drückte sie ihr Tuch auf die blutende Deffnung am Halse. „O, wer hat das gethan? Hans, Hans, stich doch nicht!“ weinte sie vor sich hin, und mühte sich, das todte Reh aufzuheben.

Der es gethan, stand schon vor ihr. Sie hatte ihn nur nicht bemerkt, den Jäger, der mit treuherzigen Augen auf das weinende Mädchen hinablickte, und ebenso traurig und erschrocken über seine Heldenthat zu sein schien wie sie.

„Verzeihen Sie mir,“ bat er, „aber ich konnte unmöglich ahnen, welches Unheil ich mit meiner unseligen Passion hier anrichten würde.“

Sie sah auf, starrte ihn verwundert an, gab ihm aber keinerlei Antwort. — Ihr bester Freund war todt. Menschen hatten ihr nicht so nahe gestanden.

Auch er schwieg und war ihr nur bei ihrem Beginnen beifällig. Er hob das leblose Thier auf seine Arme. Flinte und Jagdtasche hatte er abgeworfen, sie bat ihn, das Häschen nach Hause zu tragen, und er folgte ihr willig. Still weinend ging sie nebenher und streichelte das braune, weiche Fell mit mitleidiger Hand. Er bat und flehte immer wieder, ihm nicht zu zürnen, da er es ja nicht mit Absicht gethan, und er wollte nie wieder auf die Jagd gehen.

(Fortf. folgt.)

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 265.

Sonntag den 11. November

1877.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Hauersers Georg Spriessbach zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurat erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 5. December Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 22, unter dem Rechtsnachteil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Beschlusses von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 2. November 1877.

Königliches Amtsgericht VI.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Antzlers Philipp Kleinschmidt zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurat erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Samstag den 8. December Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 22, unter dem Rechtsnachteil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Beschlusses von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 5. November 1877.

Königliches Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. d. Mts. Vormittags 10 Uhr wird in dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung das Gespül, sowie der Knochenabfall aus der Küche des Civilhospitals dahier für das Jahr 1878 öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Wiesbaden, 9. November 1877. Civil-Hospital-Verwaltung.
Hölper.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Mittwoch den 14. November c. Nachmittags 4 Uhr** in den Rathhausaal (Marktstraße No. 5) ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Wahl einer Classensteuer-Einschätzungs-Commission für 1878/79.
- 2) Wahl von Commissionen zur Prüfung der Gaswerks-Rechnung pro 1875 und der Curfunds-, Curverwaltungs- und Acciseamts-Rechnungen pro 1876.
- 3) Genehmigung von Kauf- und Verkaufsverträgen.
- 4) Genehmigung zur Versteigerung einer Bauplatze an der Museumsstraße.
- 5) Festsetzung der Hundelaxe für Hunde, welche außerhalb des Stadtberings gehalten werden.

Wiesbaden, 9. November 1877. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. November l. Js. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des Königlichen Amtsgerichts VI. dahier die zur Concuratmasse des Schuhmachers Philipp Wef von hier gehörige, in der Metzgergasse und Grabenstraße dahier zwischen Carl Glaser und Heinrich Sternhilt belegene Hofraute, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhause mit einstöckigem Zwischenbau und vierstöckigem Wohnhaus, sowie 4 Ruthen 41 Schuh = 1 Ar 10,25 □ Meter Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 30,000 Mark, in dem hiesigen Rathhaussaale, Marktstraße No. 5, versteigert werden.

Wiesbaden, den 18. October 1877. Der 2te Bürgermeister.
Gaulin.

Bekanntmachung.

Montag den 12. November Vormittags 10 Uhr wird ein Theil des städt. Grundstücks, District „Weiserweg“ 1r Gewann, auf welchem

früher die sog. Eulenburg stand und soweit dasselbe nutzbar ist, im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer Nr. 1, nochmals verpackt.

Wiesbaden, den 9. November 1877. J. A.

Deil. Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. November d. Js. Vormittags 11 Uhr soll in dem Hause Grabenstraße 3 dahier eine vollständige, sehr gut erhaltene Ladeneinrichtung, bestehend in: 1 Thele, 1 Glaschrank mit 20 Schubladen, 2 Schränken mit Realen und 1 dreiarmligen Gas-Candelaber, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Ladeneinrichtung kann Dienstag den 13. d. Mts. angesehen werden.

Wiesbaden, 9. November 1877. Im Auftrage:

14291 Hartung. Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts VI. dahier werden Freitag den 16. d. Mts. Vormittags 9 Uhr in dem hiesigen Rathhause die zur Concuratmasse des August Beyerle von Viebrich gehörigen Mobilien, nämlich: 1 Kanape und 6 Stühle (Pöster mit grünem Plüsch), 6 Oelgemälde, 1 Koffhaarmatratze, 1 nußbaumenes Confolischränkchen, ein Mahagoni-Spieltisch, 12 Tischstühle, 2 nußbaumene Kommoden, 1 Standuhr mit Glasglocke, 1 Glaschrank, 1 runder, nußbaumener Tisch, 1 Eischrank, 1 nußbaumener Ramin, 2 Auflehbänke, 1 bezgl. Bärenfell, 1 tannener Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Sessel (braun), 1 Punschbowle von Glas mit 12 Gläsern, sowie 1 vollständiges einspanniges Wagengeschirr, 1 zweispanniges, gelbplattirtes Chaisengeschirr, 1 einspanniges, weißplattirtes desgleichen und sonstige Mobilien öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 9. November 1877. Der Gerichts-Executor.
Dieß.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 11. November Nachmittags 4 Uhr:

30. Symphonie-Concert des städt. Curorchesters

(555. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

PROGRAMM.

1. **Le carnaval romain**, Ouverture caractéristique Berlioz.
2. **Lichtertanz der Bräute von Kaschmir** aus „Feramors“ A. Rubinstein.
3. **Symphonie**, D-dur (No. 2 der Ausgabe Breitkopf & Härtel). Handl.
- a) Adagio — Allegro. b) Andante. c) Menuetto. d) Allegro spiritoso.
4. **Ouverture** zu Goethe's „Egmont“ Beethoven.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Friedrichsdorfer Zwiebad
empfiehlt

August Engel,

Königl. Hoflieferant.

14288

30 Friedrichstraße 30, Parterre, Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug, Möbel u. Niedrige Zinsen. 14057

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 12. November Abends 8 Uhr:

Concert

des
Renner'schen Madrigal-Quartetts aus Regensburg

bestehend aus
den Damen Fräulein **Charlotte Dirr**, Fräulein **Cäcilie Glöckler** und den Herren **Georg Maier** und **Joseph Renner**, unter Mitwirkung des städtischen **Cur-Orchesters**, letzteres unter Leitung des Capellmeisters **Herrn Louis Lüstner**.

PROGRAMM

- 1) **Ouverture** zu „Idomeneo“ von Mozart Städt. Cur-Orchester.
- 2) „**Ich far' dahin, wan es muss sein**“, Minnelied aus der Zeit der Minnesinger (um 1380) für Bass mit Harfenbegleitung. Modus jonicus Renner'sches Madrigal-Quartett.
- 3) „**Der wald hat sich entlaubet**“. Aus der Zeit der Minnesinger (um 1400) für Alt, Tenor und Contratenor. Modus doricus Renner'sches Madrigal-Quartett.
- 4) „**Süsses Lieb, o komm!**“ Engl. Madrigal von John Dawland (1597). Modus jonicus Städt. Cur-Orchester.
- 5) **Gavotte** aus der II. englischen Suite von J. S. Bach Städt. Cur-Orchester.
- 6) „**Mein ainiger Trost**“. Madrigal v. Orlando di Lasso (1520—1594). Modus jonicus Renner'sches Madrigal-Quartett.
- 7) „**An einem Bächlein**“. Madrigal v. Hubert Waelrent (1550). Modus hypomixolydius Städt. Cur-Orchester.
- 8) **Fragment** aus dem V. Concert v. Händel Städt. Cur-Orchester.
- 9) „**Jungfrau dein schön Gestalt**“. Madrigal von Hans Leo Hassler aus Nürnberg (1564—1612). Modus hypodoricus Renner'sches Madrigal-Quartett.
- 10) „**Insbruck, ich muss dich lassen**“. Von Heinrich Isaac (1500). Modus hypojonicus Städt. Cur-Orchester.
- 11) „**Nun strahlt der Mai den Herzen**“. Englisches Madrigal von Thomas Morley (1575). Modus jonicus Renner'sches Madrigal-Quartett.
- 12) **Ouverture** zu „Prometheus“ von Beethoven Städt. Cur-Orchester.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Eintrittspreise: I. reservirter Platz 3 Mark, II. reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz und Gallerie — letztere nur an der Abendcasse und wenn erforderlich — 1 Mark.

Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse und am Concertabend an der Casse. Texte à 10 Pf. an der Abendcasse. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Für Krampfbehafftete sehr nützlich.

Einfluss des Hoff'schen Malzextrakts auf Fallsucht und epileptische Krämpfe laut nachstehenden Zuschriften: „Freudigst theile ich Ihnen eine neue Eigenschaft Ihres als heilsam längst bekannten Malzextrakt-Gesundheitsbieres mit: Eines meiner Kinder war mit der fallenden Sucht behaftet, wogegen ich alle Mittel vergeblich gebrauchte. Endlich beschloss ich, Ihr Hoff'sches Malzextrakt-Gesundheitsbier anzuwenden, und seit der Zeit hat mein Kind zu unserer grossen Freude keine Anfälle mehr gehabt. D. van der Denze in Hoorn. — Ich erbitte mir für mein krampfbehafftetes Kind weitere Sendung von Ihrem demselben so wohlthuenenden Malzextrakt-Gesundheitsbier. **Jul. Ammediek**, Techniker im Königl. Handelsministerium in Berlin. — An den k. u. k. Hoflieferanten **Joh. Hoff** in Berlin.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Kgl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, und **H. Wenz**, Conditor, Spiegelgasse 4. 130



Ein fast neues, vierräderiges **Americain**, ein- und zweispännig zu fahren, preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 14269

Geschäfts-Eröffnung.

Unter dem Heutigen habe in dem Hause **Ede der Bahnhof- und Louisenstrasse 18 ein**

Frisir- & Haarschneide-Salon

eröffnet (Abonnenten werden in und ausser dem Hause bedient). Empfehle zugleich **alle Kranken-Artikel**, sowie **englische, französische und deutsche Parfümerien**. 14119 Hochachtungsvoll **K. Adami**.

Wirthschaft „Zur Eule“,

12 Langgasse 12.

Heute Nachmittags 4 Uhr: **Frei-Concert.**

Komische Vorträge.

Säsen- und Meh-Magout.

13846 **Louis Reinemer.**

Solberfleisch 66 Pfg. per Pfd., **ger. Bratwürstchen** 15 und 17 Pfg. per Stüd empfiehlt **Wilh. Frenz**, Webergasse 48. 14275

Sehr gute, gelbe Kartoffeln 28 Pfg., **blaue und Salatkartoffeln** werden malterweise ins Haus geliefert. 14164 **Franz Schuth**, Metzgergasse 31.

Die

Kunst- & Schönsfärberei, Druckerei & Wäscherei

von **A. Begeré,**

Metzgergasse 16,

empfiehlt sich im **Färben** von glatten und brochirten Seidenwaaren (in Tag- und Nachtfarben), Wollen- und gemischten Stoffen, von Möbelstoffen in Seide und Wolle, Vorhängen, Plüsch u. s. w.

Kleider für Herren und Damen werden ganz und ungetrennt **gefärbt und gemischt gewaschen**. Ebenso werden im Drucken die **neuesten und geschmackvollsten Muster** geboten.

Auch möchte ich meine geehrten Kunden bitten, ihre Waare, die länger als ein Jahr bei mir ist, gefälligst bis zum 1. December abzuholen, indem ich nicht länger dafür garantire. 14299

Strohmatte

sind stets vorräthig und werden solche jederzeit angefertigt, sowie auch **Stuhlflacharbeiten** rasch und billig ausgeführt in der **Blinden-Anstalt**. 110

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf **Gold, Silber, Uhren, Möbel** und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinbart. 11610

Hochstätte 24 werden fortwährend **Lumpen, Knochen, alte Metalle, Papierabfälle, neue Tuchabfälle** u. s. w. zu den höchsten Preisen angekauft. Auf Verlangen werden die Gegenstände abgeh. **J. Markloff**.

Zu verkaufen

ein **Zugferd** und **Kollwagen** **Oranienstrasse 6**. 13906

9 leere Wein-Örthste sind billig abzugeben **Reinigerstrasse 27**. 13896

Ein feines **Pianino** von Balisanderholz zu verkaufen **Ede der Hellmund- und Wellrichstrasse 27 b**. 14290

Ein gutes, **französisches Samit** ist billig zu verkaufen **Eckstrasse 5**. 14251

Auch brieflich

werden in 3-4 Tagen frische Syphilis, Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten, ferner Schwäche, Pollutionen und Weissfluss gründlich und ohne Nachtheil gehoben durch Specialarzt Dr. med. Meyer in Berlin, Unter den Linden 50, 2 Tr., v. 12-1 1/2, 6-7 Nachm.; veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit. (4851.) 417

Gebrauchte Koffer zu verkaufen Wilhelmstraße 34. 11328

Gespül, wozüglich aus einer Restauration, zu kaufen gesucht; die Maas gute Milch wird dabei für 34 Bq. geliefert. Näh. Exped. 14258

Ein schön möblirtes Zimmer

zu vermieten Launusstraße 7, 2 Treppen rechts. 18805

Einreibungen bei Gicht- und Rheumatismus- Leiden werden durch uns jederzeit angenommen und gewissenhaft ausgeführt. Langjährige Praxis. Egner & Frey, Friedrichstraße 8. 14175

Leçons de français, conversation (Kränzchen) etc. par une institutrice française, diplômée, qui a enseigné 4 ans dans la même pension. Sadresser Spiegelgasse 9. 7404

Unterricht in der Italienischen Sprache

ertheilt gründlich ein Italiener. Näheres bei Herrn W. Roth, Kunst- und Buchhandlung. 14019

Immobilien, Kapitalien &c.

Haus in guter Lage, in welchem der Besitzer nachweislich eine kleinere, abgeschlossene Wohnung fast ganz umsonst bewohnt, ohne Unterhändler zu verkaufen. Zuschriften unter W. O. 71 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14007

Villa Böcking,

Bierstadterstraße 8, 12862

mit reichem Inventar, großen Garten-Anlagen, Stallungen &c. zu verkaufen. Wegen Auskunft und Besichtigung beliebe man sich zu wenden an C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.

Ein Landhaus an der lebhaftesten Promenade und der Pferdebahn; wenige Minuten vom Kurgarten, mit 15 Zimmern, 10 Mansarden, Veranden, Badezimmer und Fontaine, Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hintergarten ist umzugshalber gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen im Bau-Bureau, Friedrichstraße 3. 9646

Das Haus Mauergasse 17 ist sofort zu verkaufen. 6903
1000 Mark werden gegen gute Sicherheit und gute Zinsen auf ein Jahr ohne Unterhändler zu leihen gesucht. Näh. Exp. 14204
Auf gleich 30.000 Mark gegen gute Sicherheit gesucht. Näh. Expedition. 11051

18.000 Mark sind auf gute, hypothekarische Sicherheit am 7. December a. c. auszuleihen. Offerten unter Chiffre B. H. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 13607

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Kleidermacherin sucht noch Kunden. Näh. Michelsberg 12 im Hinterhaus. 13561
Ein gesundes Mädchen sucht Ehenstelle. Näheres bei Hebamme Fischer, Hochstraße 27. 14183

Ein gebildetes Mädch. aus guter Familie von auswärts, sanften Characters, in der Hausaltung durchaus erfahren, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau hier oder auswärts. Eintritt nach Belieben. Näh. Adolfsallee 10, 1. Etage, Wiesbaden. 14186
Ein anständiges Mädchen, das in allen Hausarbeiten erfahren ist und der feinen, sowie einer bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Exped. 14239
Ein gut empfohlenes Fräulein aus achtbarer Familie wünscht Stellung als

Haushälterin

zur Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts. Offerten sub C. c. 63350 Haasen-stein & Vogler, Frankfurt a. M., erbeten. 407

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches mehrere Jahre als Krankenpflegerin und bei kleinen Kindern fungierte, wünscht eine ähnliche Stelle. Näh. Hirschgraben 12, 2 Etiegen hoch. 14217

Personen, die gesucht werden:

Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen Franken-straße 5 im Hinterhaus. 14126

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näheres Webergasse 16 im Erdoben. 14152

Ein feineres Zimmermädchen wird gesucht. Näh. Exped. 14274

Ein Kinder mädchen wird gesucht Louiseplatz 2. 14237

Ein reinliches Mädchen wird für die Hausarbeit gesucht Hermannstraße 3. 14273

Ein Mädchen zur Hausarbeit und zum Bedienen der Fremden gesucht Leberberg 7. 14259

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine geprüfte und erfahrene Lehrerin wünscht Zimmer und Mittagstisch bei einer gebildeten Familie gegen Ertheilung von Unterricht. Adressen unter A. X. 48 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14263

Angebote:

Adelshaidstraße 9, Hinterhaus, 1 Et. h., sind 2 schön möblirte Zimmer an anständ. Herren oder Damen zu vermieten. 12170

Zu vermieten.

Dopheimerstraße 48a ist ein Logis von 2 Zimmern, Keller und Werkstätte sofort zu vermieten. Auch kann das Logis allein abgegeben werden. Näheres im 2. Stod. 18296

Geisbergstraße 1 ist eine größere, sowie eine kleinere Wohnung auf gleich zu vermieten. 18201

Soldgasse 13 ist ein einfach möblirtes Stübchen zu verm. 14115

Karlstraße 2, zwei Etiegen hoch, ist bei einer Beamten-Familie ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 14243

Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße, 1 Et. h., auf den 1. December für monatlich 40 Mark ein großer Saal mit Balkon und großes Schlafzimmer, schön möblirt. 13794

Rixgasse 8, 2. Stod, ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12666

Rixgasse 12, 2. Et., vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ein möbl. Zimmer, sowie eine heizbare Mansarde mit Bett zu verm. 13642

Winter-Wohnungen

Badhaus zum weissen Schwan, Kochbrunnenplatz No. 1.

Südlich gelegene Wohnungen und einzelne Zimmer mit und ohne Pension.

Warme Kochbrunnen- und Stasswasserbäder während der ganzen Wintersaison. 12678

Rirchgasse 12, vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ist im 3. Stod ein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 13656
Langgasse 40 im Hinterhaus ist eine Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst. 13722

Leberberg 1, Sonnenbergerstraße,

schön möblirtes Bel-Etage und 2. Stod, je mit Balkon, Küche und Zubehör, auf Wunsch Pension, sofort für den Winter zu vermieten. 14242

Moritzstraße 6, 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11515

Neustadt 44, Bel-Etage, ein schönes, gr. Zimmer zu verm. 14086

Oranienstraße 21 ein möblirtes Zimmer mit Kabinett zu vermieten. Näheres daselbst. 10957

Parkstraße 1

sind elegant möblirtes Zimmer (mit oder ohne Pension) mit Stallung zu vermieten. 13552

Parkstrasse 7

ist mit Mitbenutzung des 1 1/2 Morgen großen, schattigen Gartens eine möblirt Wohnung von 6 Wohnräumen, Veranda und den nöthigen Wirtschaftsräumen zu vermieten. 1789

Adlerstraße 43 (vis-à-vis dem Deutschen Haus), 2 Stiegen hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 13564

Stiftstraße 12 ist ein gut möblirtes Zimmer zu verm. 14191

Sonnenbergerstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 8 Zimmern, möblirt zu vermieten. 12296

Sonnenbergerstraße 34 sind einige hübsch möblirt, gut heizbare Zimmer, zusammen oder getrennt, mit oder ohne Pension zu vermieten. 13817

Taunusstraße 7 (Südseite)

elegant möblirtes Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör, ganz oder getheilt für den Winter zu vermieten. 13055

Taunusstraße 37 (Südseite),

eine Treppe hoch, sind schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 13003

Wilhelmstrasse 42

ist die möblirt Bel-Etage, bestehend aus 14 Zimmern, Küche und Zubehör, Stallung, Remise, sowie einzelne Zimmer für den Winter zu vermieten. 11829

Für die Wintermonate bis zum Mai sind 5 möblirtes Zimmer nebst Küche und Zubehör in einem Landhause, nahe der Trinkhalle, zu vermieten. Näheres Expedition. 13370

Schön möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 12, 1 St. 14085

Zwei schön möblirtes Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens sind für 30 Mark monatlich zu vermieten. Näh. Exped. 14072

Am 1. April ist in einer Villa, nahe dem Curpark, zu vermieten:

I. Eine große Parterrewohnung,

äußerst elegant, bestehend aus 10—12 Zimmern, geräumiger Küche, Veranda, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes, Gartens u. s. w., und mit allem sonstigen Zubehör versehen. Schöne Stallungen nebst Remise, Geschirrraum und Kutschwohnung können zugegeben werden.

II. Eine elegante Bel-Etage

mit schöner Aussicht über Stadt und Gebirge, bestehend aus 8 Zimmern, gedecktem Balkon, Küche, Speiselammer, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes, des Gartens nebst allem sonstigen Zubehör. Näheres Expedition. 13533

Eine Mansard-Wohnung ist an ruhige Leute sofort oder auf Weihnachten zu vermieten. Näheres Adolphsallee 6. 12481

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör sofort oder später zu vermieten Langgasse 6 im 2. Stod. 14216

Keller, geräumig und hell, ist zu vermieten Mühl- gasse 2. 13814

Wend und Marlag der E. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Laden.

291

Der seit einer Reihe von Jahren von Herrn Feiseur C. Brühl innegehabte Laden ist vom 1. April 1878 ab anderweitig zu vermieten.

Salomon Herz,
Webergasse 1, „zum Ritter“.

Mein Laden nebst Comptoir ist per 1. Februar l. J. zu vermieten.

L. H. Reisenberg,
Langgasse 35. 18763

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 8, Kleidergeschäft. Zwei Schuhmacher finden Kost u. Logis Faulbrunnensfr. 4, 1 St. 14214
Reinliche Arbeiter finden Logis Rirchgasse 5, 2 Stiegen hoch. 14090

Familien-Pension

Leberberg 1, Sonnenbergerstraße. 14241

Familien-Pension Parkstrasse 1.

Villa Gartenstraße 4b,

in der Nähe des Parks und Curhauses, Wohnung und Pension. 12367

B e r i c h t

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 3. bis 10. November 1877.

I. Bruchmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 22 M. 50 Pf. — 24 M. 6 Pf., Gerst per 100 Kilogr. 14 M. — Pf., — 16 M., Stroh per 100 Kilogr. 4 M. 80 Pf. — 5 M. 40 Pf., Heu per 100 Kilogr. 6 M. 60 Pf. — 7 M. 40 Pf.

II. Viehmärkte.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 M. — Pf. — 9 M. — Pf., Butter per Kilogr. 2 M. 20 Pf. — 2 M. 70 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 70 Pf. — 2 M. 50 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 M. 20 Pf. — 9 M. — Pf., Kaffeebohnen per 100 Stück 4 M. 80 Pf. — 6 M. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 12 M. — Pf. — 14 M. — Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf. — 50 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pf. — 8 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf. — 15 Pf., Weißkraut per 100 Stück 12 M. — 20 M., Kohlrabi per Stück 20 Pf. — 35 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 12 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 12 Pf., Kohlrabi (odererdig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., Trauben per Kilogr. 38 Pf. — 1 M., Zwetschen per 100 Stück 30 Pf. — 40 Pf., Wallnüsse per 100 Stück 30 Pf. — 1 M. 50 Pf., Kastanien per Kilogr. 70 Pf. — 80 Pf., eine Gans 4 M. — 6 M., eine Ente 2 M. — Pf. — 2 M. 20 Pf., eine Taube 40 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 M. 10 Pf. — 2 M. — Pf., ein Huhn 1 M. 60 Pf. — 2 M. — Pf., Kalb per Kilogr. 1 M. 60 Pf. — 2 M. 40 Pf., Schaf per Kilogr. 1 M. 60 Pf. — 2 M. 40 Pf., Bock per Kilogr. 48 Pf. — 60 Pf.

III. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 48 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 56 Pf. — 62 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 51 Pf. — 54 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserbrod per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Borsdus 1. Qual. per 100 Kilogr. 47 M. — 52 M., Borsdus 2. Qual. per 100 Kilogr. 44 M. — 47 M., gewöhnliches (og. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 35 M. — 44 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 30 M. — 32 M.

IV. Fleisch.

Dahsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 48 Pf. — 1 M. 52 Pf., Dahsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 40 Pf. — 1 M. 44 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 M. 12 Pf. — 1 M. 20 Pf., Schweinefleisch 1 M. 88 Pf., Kalbfleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 52 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Dörrfleisch 1 M. 60 Pf. — 1 M. 72 Pf., Solbratenfleisch 1 M. 88 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (geräuchert) 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweinefleisch 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Rierensett 1 M. — Pf., Schwarzenmagen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwarzenmagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 88 Pf. — 1 M. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.